Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 105. Sonntag den 15. April. 1849.

Bekanntmachung.

Von dem hiesigen **Frauenverein zur Unterstützung brodloser Arbeiter** ist durch dessen Cassirer Herrn **Ferdinand Sernau** die Summe von Sechszig Thalern an die unterzeichnete Königl. Kreisdirection mit dem Ersuchen abgegeben worden, über diese Summe zum Vortheil der Fabrikgegenden dergestalt zu verfügen, daß sie vorzugsweise dazu verwendet werde, arbeitsfähigen aber verdienstlosen Individuen beiderlei Geschlechts Beschäftigung zu gewähren. Indem die Königl. Kreisdirection den richtigen Empfang hierdurch bescheinigt und den mildthätigen Geberinnen dankt, bemerkt sie, daß von jener Summe 48 Thlr. den Fabrikarbeitern des Erzgebirges und Voigtlandes und 12 Thlr. den Webern in der Oberlausitz zugetheilt und zur Verwendung nach obiger Bestimmung den Königl. Kreisdirectionen zu Zwickau und Budissin zugesendet worden sind.

Leipzig den 11. April 1849.

Königlich Sächsische Kreisdirection.
von Broizem. Friedrich.

Landtagsverhandlungen.

Siebenundvierzigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 13. April 1849.

Die wichtigste Registrandennummer war der Antrag Schaffraths, die Regierung zu sofortiger Publication und Anerkennung der deutschen Reichsverfassung und des Reichswahlgesetzes aufzufordern. Der Antrag kommt morgen zur Berathung und zwar beschloß die Kammer auf Schaffraths Anregung, daß der betreffende Minister zugegen sein müsse. — Tzschirner interpellirt, ob die Regierung die preußische Circularnote nach Ablehnung der Kaiserkrone erhalten, sie als ehrverletzend zurückgewiesen oder was sie darauf beschlossen habe. — Hierauf folgte die Berathung des **Berichts des 3ten Ausschusses** (Ref. Haustein) über die Geldverwilligungen an Kirchengesellschaften. Durch die Grundrechte sei der Staat der Fürsorge für die Kirche enthoben, diese selbstständig, daher könne auch eine Bewilligung von Staatsmitteln dafür nicht mehr statthaben. Weil jedoch ein königl. Decret für die sehr bedrängten deutschkatholischen Kirchengemeinden jährlich 500 Thaler beansprucht und der Landeskirchenvorstand dringend um Unterstützung gebeten habe, so solle man ein für allemal 500 Thaler an jene Gemeinden bewilligen. Die Anträge sind also: 1. die Erwartung auszusprechen, daß vom 1. Juli d. J. ab aller Aufwand aus Staatscassen, so weit er auf Bewilligung beruht, für das Kirchenwesen wegfalle; 2. den deutschkatholischen Kirchengemeinden 500 Thaler zu bewilligen; 3. das königl. Decret und Gesuch des Kirchenvorstandes abzulehnen. — Gegen die Zeitbestimmung „vom 1. Juli d. J." erklärten sich Benseler, Haberkorn, Schieck, Dammann. Benseler: es sei nothwendig, die Kirche aus dem Staatsgefängniß zu entlassen, doch müsse man ihr erst ein Haus bauen und dazu seien noch nicht einmal die Werkleute da; also solle man sagen: „vom 1. Januar 1859." Dammann: am 1. Juli h. a. werde die Kirche noch nicht wieder die ursprüngliche Privatanstalt zur Förderung des Gottesreiches sein. Nach §. 17. der Grundrechte müsse es geschehen, doch nach dem Einführungsgesetze eile es nicht damit. Haberkorn will gar keine Zeitbestimmung, die des 1. Juli sei ganz unmöglich und unpraktisch; erst müssen die einschlagenden Gesetze fertig sein. Schieck beantragt: „von der Zeit an, wo sich die Kirchengesellschaften völlig organisirt haben werden." Köchly nimmt den Ausschuß in Schutz, denn die Kirche wolle angespornt und genöthigt sein zur Thätigkeit. Ihre Reorganisation müsse von unten, den einzelnen Gemeinden ausgehen; von oben gebe es dazu gar keinen Rechtsboden, Geldunterstützungen für Kirchengesellschaften seien übrigens durch die Grundrechte nicht aufgehoben; die Kirchen müßten nur Etwas dafür leisten. So habe der Deutschkatholicismus große Verdienste in Hinsicht der Kirchenverfassung und Dogmatik. Er beantragt den Zusatz zum 1. Antrage: „so weit er (der Aufwand) nicht bestimmte, nothwendige Gegenleistungen für den Staat in Anspruch nimmt." Reg.-Comm. Hübel: der Staat müsse seine Verbindlichkeiten gegen die Kirchenbehörden erfüllen, auf die katholischen Kirchenverhältnisse werden die Grundrechte ohnehin nicht von großem Einflusse sein. Der Staat habe Interesse an der Kirche, weil er es an der Sittlichkeit und Religion haben müsse, und behalte dies trotz der Grundrechte. Schaffrath: den Staat geht das Kirchenwesen gar nichts an; es ist Sache der Kirchengemeinden, sich mit andern zu einer größeren Gemeinschaft zusammenzugeben. Gerade so sei es mit Vaterlands- und deutschen Vereinen, wie diese seien die Kirchengemeinden Privatvereine. Benseler, Dammann, Haberkorn und Schieck sprechen sodann zur Widerlegung Köchly's und Hübels, dieser berichtigt mehrere Mißverständnisse und Köchly weist nach, daß Religion und Kirche gar nicht so untrennbar verbunden, Sittlichkeit auch außer der Kirche möglich, ein Atheist deshalb nicht unsittlich und außer der Kirche jetzt schon multa (viel Heil), später vielleicht sola salus (einzig Heil*) sei. Schaffrath beantragt „die Erwartung" im 1. Ausschußantrage wegzulassen und vor dem 1. Juli „spätestens" einzuschalten. Haustein versichert, daß die Aufhebung des zeitherigen Kirchenregiments schon den Kirchengemeinden viel einbringen werde. Unter Ablehnung des Benselerschen und Köchly'schen Amendements wird der erste Ausschußantrag mit „der Erwartung" und mit „spätestens" gegen 16 und 24 Stimmen, der zweite und dritte einstimmig angenommen. Schließlich wird der Abgeordnete Dr. Herz von 29 unter 55 Stimmenden zum Landtagsarchivar gewählt. Der bisherige provisorische Archivar Segnitz erhielt 21 und Abg. Richter aus Zwickau 4 Stimmen.

*) Mit Rücksicht auf den bekannten Spruch: „Außer der Kirche kein Heil!"

Aus Frankfurt.

Parlamentscorrespondenz aus der Partei der Großdeutschen.*)

IX.

Frankfurt, 8. April.

Der Plan eines Erbkaiserthums für das neue Deutschland ward von uns immer als unheilvoll im Gelingen, als entehrend im Fehlschlagen bezeichnet. Der Genius des Vaterlandes hat uns davor bewahrt, die Richtigkeit des ersten Theiles dieser Behauptung auch noch durch die Folgen zu besiegeln, und nur dieses vermag uns über die in nacktester Wirklichkeit der Nationalversammlung gewordene Demüthigung zu trösten bei der jetzigen, unsere Prinzipien zwar rechtfertigenden, unser Gefühl aber betrübenden Wendung der Dinge! — Das Verhalten des Königs von Preußen steht außer dem Bereiche einer Lobrede, — wir haben sein Ab-

*) Vom Abgeordneten Wuttke eingesendet.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18490415/1

lehnen als ein Gebot der Ehre und Pflicht nie bezweifelt, wir erkannten im Erbkaiserthum immer die größte Gefahr für die Einheit und Freiheit Deutschlands, und waren eben deswegen stets bestrebt, Preußen mit dem Anerbieten einer Krone ohne Recht und ohne Halt zu verschonen und der Nationalversammlung das Demüthigende der Ablehnung zu ersparen. Die Majorität war aber gegen uns. Die Partei des Erbkaiserthums hat über den Eifer, ihre Idee durchzusetzen, die Folgen des Mißlingens — für die Gesammtheit der Vertreter des deutschen Volkes — vergessen, — Folgen, deren schwere Wucht für uns zwar durch das redliche Bewußtsein, daß unsere Partei sie wenigstens nicht verschuldet, einigermaßen gemildert wird, die aber deswegen an Bedeutung für das Ganze nichts verlieren.

Der doppelten Pflicht: nicht blos nichts Falsches zu sagen, sondern auch nichts Wahres zu verschweigen, haben wir durch vorstehende Andeutungen zu genügen gesucht; mehr aber als zu viel, ist in jüngster Zeit leidenschaftlicher Tadel ohne Würde und Mäßigung über so Viele der Bessern unseres Volkes ergossen worden, als daß es uns beifallen könnte, dieses unerquickliche Schauspiel fortsetzen zu wollen; ferne sei es auch von uns, das Gefühl der Gegner unserer Meinung in der Kaiserfrage durch Vorwürfe über das, was jetzt nicht mehr ungeschehen zu machen, zu verletzen, ihnen jenen Anspruch auf Schonung zu versagen, die eine so verwickelte und trübe Lage bedarf, wo selbst die aufrecht Gebliebenen sich des Sieges nicht freuen können, weil durch die Niederlage einer Partei deswegen noch nicht für die Nation das, was noth thut, errungen ist — die Aufrechthaltung der Verfassung! Nach diesem Ziele müssen jetzt die Blicke Aller gerichtet sein, die es redlich mit Deutschland meinen und großherzig genug sind, einzelne Meinungen dem Wohle des Ganzen zu opfern und die unheilvolle Wirkung trennender Zwiste abzuwenden. Die Aufrechthaltung der Verfassung ist eine gleiche Verpflichtung für alle Parteien, sie alle müssen dafür einstehen: die Rechte des Jahres 1848 zu wahren, sie sind es der Zukunft schuldig, dafür zu sorgen, daß dem deutschen Volke diese Erbschaft unverkürzt erhalten werde, und es bedarf dazu nicht kühner Entschlüsse, sondern nur Festigkeit und Eintracht! —

Wir haben die Idee des Erbkaiserthums immer als einen fremdartigen Theil der Verfassung betrachtet, die durch dessen Wegfall nur gewinnen und den Fürsten deswegen wohl nicht weniger genehm sein wird; dem richtigen Instincte des Volkes war jene Idee ohnehin nie zusagend, am allerwenigsten hätte sie aber in seinem Herzen Wurzel zu fassen vermocht. Im Prinzip zweifelhaft, in der Ausführung aber bereits unmöglich, wird die Ausscheidung des Erbkaiserthums aus der Verfassung jetzt wohl selbst jener Partei nicht schwer fallen, die bisher dafür begeistert war, aus Motiven — die zwar nicht durch den Erfolg gekrönt wurden — deren Ehrenhaftigkeit aber nicht bezweifelt werden kann, bei dem Nachweise, daß Deutschlands Interesse ihnen ein Höheres war als das Preußische, und daß sie, um jenes zu wahren, von der bisher gewünschten Spitze der Verfassung abstehen — nachdem sie sich als unausführbar erwiesen. Die Gefahr des Vaterlandes, welche allen Verwerfern des Welckerschen Antrags als Meduſenschild entgegengehalten wurde, sie ist erst jetzt vorhanden, nachdem man gegen diese eingebildete Gefahr ein falsches Mittel versuchte, und darum appelliren wir jetzt, wo dieses offenkundig, an den guten Willen nicht blos, sondern an ein Höheres, an die Pflicht derer, die diesen Irrthum gut zu machen haben! —

Der Weg, welcher in der Oberhauptsfrage allein zu Deutschlands Heile führt, lag stets offen vor unserm Blicke, den schmähende Drohungen oder lockende Versuchung eben so wenig zu trüben, als unser Ziel zu verrücken vermochten. Mit einem Uebelwollen, das verletzen, aber nimmer unsere Ueberzeugung erschüttern konnte, wurde unser Streben in dieser Richtung angefeindet; man hat es als eine unnatürliche Coalition zu verdächtigen gesucht, daß Männer verschiedener Stämme, von sonst abweichenden Stimmungen, Ansichten und Strebungen — in dieser Frage zusammentreffend, sich für das Directorium einigten; — gerade dadurch aber, daß sonst so verschiedene Wege nach diesem Ziele zusammenliefen, mußte sich die Ueberzeugung festigen: daß es das Rechte sei und die Zustimmung Unbefangener erwerben. Die neuesten Ereignisse machen es unmöglich, einen andern Ausweg zu suchen, wenn die Verfassung eine Wahrheit werden soll! Einzelne Bestimmungen derselben, die einer Aenderung wirklich bedürfen, mögen diese durch den nächsten Reichstag finden; die gegenwärtige Nationalversammlung hat die Verfassung selbst noch durch die jetzt nothwendig gewordenen veränderten Bestimmungen über die Reichsregierung zu ergänzen. Sie wird aber, um ihrem Werke eine feste Stütze zu sichern, zugleich auch die materielle Einheit des ganzen Deutschlands, vor Allem in Beziehung auf das Zoll- und Handelswesen zu bewirken, dadurch das nächst der Freiheit dringendste Bedürfniß des deutschen Volkes zu befriedigen suchen müssen, und die Lösung dieser wichtigen Frage nicht ferner dem guten Willen des Reichsministeriums überlassen dürfen. Ein längeres Ueberhören der hierin so laut gewordenen Mahnungen wäre um so schwerer zu rechtfertigen, da selbst von Seiten Oesterreichs Erklärungen für diese unverweilte Einigung vorliegen.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. **Schletter.**

Vom 7. bis 13. April sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 7. April.

Friederike Sophie Refelshöfer, 58 Jahre alt, Königl. Preuß. Hauptmanns in Erfurt Witwe, in der Burgstraße.
Julius Oscar Gnüchtel, 8 Monate alt, Bürgers, Blecharbeiters und Hausbesitzers Sohn, in der Friedrichsstraße.
Amalie Pauline Hedwig Hortscht, 1 Jahr 10 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Petersstraße.
Ein todtgeb. Mädchen, Friedrich Adolf Schreiters, Bürgers und Schenkwirths Tochter, am Baierschen Platze.
Robert Thieme, 5 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, am Neukirchhofe.
Ein unehel. Knabe, 3/4 Jahr alt, in der Colonnadenstraße.
Ein unehel. Knabe, 11 Wochen alt, am Gerichtswege.

Sonntags den 8. April.

Johann Gottlob Fels, 53 Jahre alt, Bürger und Schuhmachermeister, in der Dresdner Straße.
Johann Heinrich Rais, 37 Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, in der Burgstraße.
Ein todtgeb. Knabe, Karl Friedrich Plettners, Bürgers und Schmiedemeisters Sohn, an der alten Burg.
Karl Friedrich Kluge, 56 Jahre alt, Tischlergeselle, im Jacobshospital.
Bertha Lina Fugmann, 1 3/4 Jahr alt, Zimmergesellens Tochter, in der Glockenstraße.

Montags den 9. April.

Ein Mädchen, 24 Stunden alt, Johann Wilhelm Karl Engemanns, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Schloßgasse.
Johanne Friederike Auguste Herre, 8 Monate alt, Handarbeiters Tochter, in den Thonbergsstraßenhäusern.
Ein unehel. Knabe, 2 1/2 Monate alt, Versorgter im Georgenhause.

Dienstags den 10. April.

Christiane Kunigunde Pietzsch, 62 1/2 Jahre alt, der Schreiberei Beflissenen verlassene Ehefrau, in der Katharinenstraße.
Michael Friedrich, 29 Jahre alt, Schneidergeselle aus Guttenberg, im Jacobshospital.
Hermann Wilhelm Stoye, 6 1/4 Jahre alt, Bäckergesellens Sohn, in der Ulrichsgasse.
Wilhelm Paul Richard Krey, 14 Wochen 4 Tage alt, Schriftsetzers Sohn, in der Dresdner Straße.

Mittwochs den 11. April.

Julie Roßmäßler, 65 Jahre alt, Professors Ehefrau, in der langen Straße.
Franz Felix Zangenberg, 4 1/2 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Salomonsstraße.
Friedrich August Heinicke, 30 Jahre 9 Monate alt, Bürger und Tapezierer, am Markte.
Marie Rosine Streuber, 60 Jahre 8 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, am Thomaskirchhofe.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18490415/2

Robert Otto Große, 19¾ Jahre alt, Wirthschaftsecretairs beim ersten Königl. Sächs. Schützenbataillon hinterlassener Sohn, Buchbindergeselle, im Kupfergäßchen.
Daniel Gottlieb Engelhardt, 76 Jahre alt. Friseur, in der Magazingasse.
Marie Magdalene Schömberg, 60 Jahre alt, Putzmaurers und Stubenmalers Ehefrau, in der Gerbergasse.
Ein Knabe, 9 Tage alt, Joseph Bickerts, Opernregisseurs beim Stadttheater Sohn, in der Frankfurter Straße.
Minna Karoline Anna Wagner, 3 Wochen alt, Souffleurs bei Stadttheater Tochter, in der Frankfurter Straße.
Karl Gottlieb Friedrich Kretzschmar, 58 Jahre alt, Schuhmachergeselle, in der Windmühlenstraße.

Donnerstags den 12. April.

Ehrengarde Friederike Wilhelmine Gräfin von Hohenthal, 68 Jahre alt, Geheimraths Witwe, in der Mühlgasse. Ist nach Dölkau zur Beerdigung abgeführt worden.
Johanne Therese Mösche, 47½ Jahre alt, Bürgers und Hausbesitzers Ehefrau, in der Ulrichsgasse.
Agnes Reiff, 3¼ Jahre alt, Canzlistens Tochter, am Täubchenwege.
Johann Friedrich Mietzsch, 73 Jahre alt, Einwohner, in der Frankfurter Straße.
Christian Heinrich Grellmann, 23 Jahre alt, Schneidergeselle aus Neuhausen, in der Ritterstraße.
Marie Therese Dölz, 11 Monate alt, Buchdruckergehilfens Tochter, in der Inselstraße.

Freitags den 13. April.

Johann Karl Eduard Fink, 34¼ Jahre alt, Bürger, Buchbindermeister und Daguerreotypist, in der kleinen Fleischergasse.
Marie Brigitte Karras, 61 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, in der Reichsstraße.
Johanne Christiane Weber, 32 Jahre alt, Tischlergesellens Ehefrau, in der Zeitzer Straße.
13 aus der Stadt, 22 aus der Vorstadt, 2 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Georgenhause; zusammen 38.

Vom 7. bis 13. April sind geboren:

18 Knaben, 20 Mädchen; 38 Kinder, worunter ein todtgeborner Knabe und ein todtgebornes Mädchen.

Abfahren u. Ankommen der Dampfwagenzüge auf dem Leipz.-Dresdner Bahnhofe

zu Leipzig für jeden Tag, vom 15. April 1849 ab, bis zu fernerer Bestimmung.
[Bei der Ankunft ist überall bemerkt, wann solche regulativmäßig erfolgen soll, gewöhnliche Verspätung unbeachtet.]

1) **Abf.** I. Mrgns 6 Uhr Personenz. nach Dresden und Berlin über Röderau.
2) [Ank. I. Mrgns 7 Uhr Güterzug aus Dresden, von Riesa, wo Nachtlager stattfand.
3) [Ank. II. Mrgns 8¾ Uhr Personenz. aus Dresden.
4) **Abf.** II. Vrmtt. 10 Uhr Güterzug nach Dresden, direct.
5) **Abf.** III. Nachm. 12½ Uhr Personenz. nach Dresden.
6) [Ank. III. Nachm. 12¾ U. Personenz. aus Berlin, über Röderau.
7) **Abf.** IV. Nachm. 1 Uhr Güterzug nach Berlin, über Röderau.
8) [Ank. IV. Nachm. 2 Uhr Güterzug aus Dresden, direct.
9) [Ank. V. Nachm. 3¼ Uhr Personenz. aus Dresden.
10) **Abf.** V. Abends 5 Uhr Personenz. nach Dresden.
11) **Abf.** VI. Abends 7 Uhr Güterzug nach Dresden, bis Oschatz, wo Nachtlager stattfindet.
12) [Ank. VI. Abends 7¾ Uhr Personenz. aus Dresden.
13) [Ank. VII. Abends 9¾ Uhr Güterzug aus Berlin, über Röderau.

NB. Die Güterzüge befördern auch Personen, 7. u. 13. in Wagencl. I. II. und III., 2. 4. 8. u. 11. in Wagencl. II. u. III.

Berliner Börse, den 13. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Amsterd. Rotterd. 4%	—	—	N.Schl.Pr.III.Ser. 5%	94¼	93¾
Berg-Märkische 4%	54⅛	53⅓	Nordb.Fried.Wlh 4%	—	33½
d°. Priorit. . . 5%	97¼	—	Nordbahn (K. F.) 4%	—	—
Berl.-Anh.A.u.B. 4%	—	76¼	Oberschles. A. 3½%	—	91¾
d°. Prior.-Actien 4%	87	86½	d°. Prioritäts . 4%	—	—
Berlin-Hamburg d°.	50	49⅓	Oberschles. B. 3½%	—	91¼
d°. Prior. . . 4½%	91	90½	Potsdam-Magd. . 4%	54¼	53¾
d°. d°. II. Ser. 4½%	—	—	d°. Obl . A. u. B. 4	84	—
Berlin-Stettin . 4%	87	—	d°. Prior.-Oblig. 5%	94	—
d°. Priorität. . . 4%	—	—	Pr.Wlh.(S.Vhw.) 4%	—	—
Breslau-Freib. . 4%	—	—	d°. Priorit. . . 5%	—	—
d°. Prior. . . . 4%	—	—	Rheinische 4%	—	—
Chemnitz-Riesa 5%	—	—	d°. Priorität. . . 4%	—	—
Cöln-Minden . 3½%	—	—	d°. Preference . 4%	—	—
d°. Prior. . . 4½%	—	—	d°. v. Staat gar. 3½%	—	—
Cracau-Oberschl. 4%	—	—	Sächs.-Baiersche 4%	—	—
d°. Prior. . . . 4%	—	—	Stargard-Posen 3½%	71⅛	70⅛
Düsseld.-Elberf 5%	—	—	Thüringische . . 4%	49⅛	48⅛
d°. Priorität. . . 4%	—	—	d°. Priorit. . . 4½%	86⅜	85⅜
Kiel-Altona . . 4%	—	—	Wilh.-Bahn . . 4%	—	—
Mgdb.-Halberst. 4%	—	—	d°. Priorit. . . . 5%	—	—
Magdeb Wittenb. 4%	—	—	Zarskoie-Selo . . .	—	—
Mail.-Venedig . 4%	—	—			
Niederschl.-Mrk 3½%	73⅛	72⅛	**Preuss. Fonds.**		
d°. Priorität. . . 4%	—	86½	Freiw. Anleihe 5%	—	101⅜
d°. d°. . . . 5%	—	98½	Bank-Antheile 4%. .	—	88¼

Eisenbahn-Actien. Bei dem Mangel an Geschäften waren die Course ohne äußere Veranlassung zum Theil matter In- und ausl. Fonds. In Fonds keine wesentliche Veränderung, im Allgemeinen jedoch etwas schwächer.

Berlin, 13. April. **Getreide:** Weizen poln. 50 - 56. Roggen loco 23—25, pr. Frühjahr 23, Mai-Juni 23⅓—¼, Juni-Juli 24½—¼, Juli-Aug. 25 24½. Hafer loco 13—14, pr. Frühjahr 13½—13. Gerste loco 21—22, kleine 16—19. **Rüböl** loco 14¼, pr. April 14⅛—14, April-Mai 13⅞—¼, Mai-Juni 13¾—⅝, Juni-Juli 13 7/12—⅝, Juli Aug. 13 5/12—½, Aug-Sept. 13 1/12—13, Sept.-Oct. 12⅝—7/12, Oct.-Nov. 12½. **Spiritus** loco 14⅓—¼, April-Mai 14⅓—¼, Mai-Juni 14½, Juni-Juli 15—14⅞, Juli-Aug. 15¼—15.

Leipziger Börse am 14. April.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	—	88¼	Leipzig-Dresdner .	94⅛	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	14	—
Berlin-Anhalt La. A.	77	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	169	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	—	75⅛
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	—	77⅛
Chemnitz-Riesaer .	21	20⅛	Thüringen	—	—
do. 10 ℔-Sch. . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 ℔-Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	101¼	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Preuss. Bank-Anth.	80	—

Leipzig, den 14. April.
Weizen loco 47—48, Roggen 23—24, Gerste 20, Hafer 1 Thlr.
Rüböl loco 15—15¼, April-Mai 14¾, Juni-Juli 14⅛, Oct.-Nov. 13¼ Thlr.
Spiritus loco 18¼—18 Thlr.

Paris den 11. April.
5% Rente baar . . . . . 89. —.
pr. Ultimo 89. 45.
3% „ „ . . . . . 56. 60.
pr. Ultimo 56. 70.
Nordbahn 457. 50. Bankactien 2420.

London den 10. April.
3% Consols baar und auf Rechnung 92.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
Dresden: 6 U. Morgens, 12½ U. Mittags, 5 U. Nachm. Packzüge 10 U. Vorm. (bis Oschatz 7 U. Abends.) Von Riesa und Oschatz früh 5 Uhr.
„ „ Dresden nach Görlitz 8¼, 12 U. 24 Min., 4, 7¼ U.
„ „ Löbau nach Zittau 8¼, 1½, 7¼ Uhr.
„ „ Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens, 2½ Uhr Nachm. 7 Uhr Abends.
Anschluß von Dresden nach Pirna: 8 Uhr früh, 12 Uhr Mittags 5 Uhr Nachm., 10 Uhr Abends.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18490415/3

Berlin über Röderau (Riesa): früh 6 Uhr und Mittags 1 U. Ankunft in Berlin 12¼ Uhr Mittags und 9¾ Uhr Abends.

Zwickau und Hof: 5 Uhr früh nach Hof und Nürnberg, 12 Uhr Mittags nach Hof, 5 Uhr Nachmittags bis Plauen.

Magdeburg: 6 U. Morgens, 11¼ U. Vorm., 5 U. Nachm. Güterzüge 7½ U. Morgens, 5¾ U. Abends. Nachtzug 9½ U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magdeburg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendaselbst um 2¾ U. Morgens nach Cöln gehende Zug anschließt.

Anschluß von Halle nach Eisenach 7 Uhr Morgens, 1¾ Uhr Nachm (bis Erfurt 6¼ Uhr Abends).
" " Cöthen nach Bernburg 5¼ Uhr Morgens, 1½ U. Nachm., 7¼ Uhr Ab.; nach Berlin 8¾ U. Morgens, 1¼ Uhr Nachm. direct ohne Aufenthalt in Jüterbogk; nach Wittenberg 8½ Uhr Abends.
" " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden 10½ Uhr Vorm., nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 3½ Uhr Nachm.
" " " nach Berlin über Potsdam 12 Uhr Mittags, 5¼ Uhr Nachm., 1 Uhr Morgens.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.

Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 10½—3 Uhr.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 10—3 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 2. Etage).

Del Vecchio's **Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

Prüfung, feierliche Entlassung und Aufnahme in der Sonntagsschule der Loge Balduin Vorm. 10 U. im neuen Logenhause.

Theater. (134. Abonnementsvorstellung.)

Zum dritten Mal:

Die Töchter Lucifers,

großes phantastisches Zauberspiel mit Gesang in 5 Abtheilungen (12 Tableaux), mit theilweiser Benutzung vorhandenen Stoffes, von W. Friedrich.

Musik arrangirt und componirt von Ed. Stiegmann.

Personen:

Lucifer, provisorischer Regent der Hölle,	Herr Stürmer.
Fiamma,	Fräul. Gey.
Diavolina,	Frau Günther-Bachmann.
Asmodea,	Fräul. Müller.
Cornarina,	= Zeimer II.
Mephista,	= Picker.
Malitiosa,	= Beer.
Sulfuria,	= Solberg.
Infernalia,	= Dienelt I.
seine Töchter,	
Der Kriegsminister	Herr Bickert.
Der Minister des Auswärtigen	= Paulmann.
Der Minister des Innern	= Wilcke.
Der Cultusminister	= Simon.
Der Handelsminister	= Saalbach.
Mephistopheles, Notar,	= Bindemann.
Cerberus, Portier,	***
Madame Cerberus	Frau Eicke.
Der Schutzgeist	Fräul. Kanew.
Fortuna	= Mejo.
Robert, ein junger Maler,	Herr Blattner.
Polycarp, sein Freund,	= Ballmann.
Ein junger Bursche	= Lay.
Zwei Bürger	= Hofmann.
	= Ludwig.
Ein Livreediener	= Mönch.
Zwei kleine Teufelchen	Leontine Paulmann.
	Ida Bickert.

Genien. Dämonen. Furien. Masken. Soldaten. Köche, Köchinnen und Küchenjungen. Spieler. Indianer. Volk. Jockeis.

Scene: theils auf der Oberwelt, in Europa und auf einer Insel der Südsee, theils in der Unterwelt und im Schlaraffenlande.

*** Cerberus — Herr Julius, vom Königl. Hoftheater zu Hannover, als Gast.

Camellien-Auction.

Eine schöne Auswahl der neuesten Camellien — großentheils Prachtexemplare — sollen Mittwoch den 18. April früh von 9 Uhr an im Garten des Herrn **Jänisch**, Mühlgasse Nr. 8/786, nahe an der Wasserkunst, versteigert werden, worauf man Liebhaber aufmerksam macht.

Ferdinand Förster.

Den 23. April Nachmittags um 2 Uhr sollen in Markranstädt im Gasthofe zur Stadt Weimar 8 Acker und 157 □ Ruthen in der dortigen Flur liegendes Feld ganz oder theilweise notariell versteigert werden.

Adv. **Lüders.**

Stenographischer Unterricht

wird ertheilt Querstraße Nr. 22, 1 Treppe.

Französisch, englisch und **italienisch** lehrt Dr. Löscher, Universitätsstraße, Paulinum 2 Treppen, Eingang neben der Buchhandlung von Schwickert.

Montag den 23. April

Ziehung 5. Classe 35. Landes-Lotterie.

Mit Kaufloosen in ¹/₁, ¹/₂, ¹/₄, ¹/₈ empfiehlt sich

Wilhelm Egidy, Neumarkt Nr. 8.

Lotterie-Anzeige.

Zu der den 23. d. M. beginnenden Ziehung der 5. Classe 35. K. S. Landeslotterie, in welcher der

Hauptgewinn 100,000 Thlr.

ist, empfehle ich mich bestens mit ganzen, halben, Viertel- und Achtelloosen.

Theodor Brauer,

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Wohnungsveränderung.

Von heute an ist meine Wohnung Petersstraße Nr. 1, in dem v. Alvenslebenschen Hause (früher Holbergs) im Hofe, 2. Etage.

Hermann Reuter, Tapezirer.

Ich wohne jetzt am Theaterplatz Nr. 7, 3. Etage.

A. G. Elze.

Vom 14. April ist meine Wohnung lange Straße Nr. 2.

H. Hoffmann, Architect.

Firmaschreiberei von **F. A. W. Hoffmann.**
Wohnung Sporergäßchen Nr. 3.

Local-Veränderung.

Die Goldschlägerei

von **Joh. Carl Ludewig,**

früher Schloßgasse Nr. 3,

befindet **sich jetzt Königsplatz Nr. 16,** zur Fortuna, 1. Etage.

Localveränderung.

Die Lithographie und Steindruckerei von **Robert Pitschel** befindet sich von heute an Selliers Hof, Treppe B.

Die Glacéhandschuh-Wäscherei,

sonst Königsplatz Nr. 17,

befindet sich jetzt

Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage,

und empfiehlt sich einem verehrten Publicum fernerhin bestens.

Local-Veränderung.

Das Lager sächsischer Manufactur- und Mode-Waaren

von

Emil Fritzsche

in Glauchau und Leipzig

befindet sich von gegenwärtiger Ostermesse an

Reichsstrasse Nr. 6 in Amtmanns Hofe.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18490415/4

Tägliche Abfahrtsstunden der Dampfwagenzüge
auf der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn
vom 15. April bis mit 14. October 1849.

Während des bezeichneten Zeitraums erfolgt die Abfahrt der regelmäßigen Züge von **Leipzig** und von **Dresden** gleichzeitig wie folgt:

Postzüge um 6 Uhr Morgens
= 12½ = Mittags
= 5 = Nachmittags

Packzüge um 10 Uhr Vormittags
= 7 = Abends
von **Riesa** und **Oschatz** um 5 Uhr früh.

Die Abfahrt aller von **Leipzig, Dresden, Riesa** und **Oschatz** abgehenden Züge von unsern Zwischenstationen erfolgt nach den Bestimmungen des daselbst angeschlagenen Fahrplans.

Außerdem werden noch besondere Züge zur Verbindung der Städte **Berlin, Leipzig** und **Dresden** in der Richtung über **Riesa** und **Röderau** von **Leipzig** und **Dresden** abgefertigt werden, die sich an die Fahrten auf der **Berlin-Jüterbog-Röderauer** Bahn anschließen und nach Ankunft in **Röderau** sogleich von da weiter befördert werden und zwar:

nach Berlin,

1) Personen-Eilzug . . . . . von **Leipzig** über **Röderau** früh 6 Uhr, **Ankunft in Berlin** 12¼ Uhr Mittags
= **Dresden** = „ = 6½ = „ „ „ 12¼ = =
2) combinirter Personen- und Güterzug = **Leipzig** = „ Mitt. 1 = „ „ „ 9¾ = Abends
= **Dresden** = „ = 1½ = „ „ „ 9¾ = =

nach Leipzig und Dresden

3) Personen-Eilzug . . . . . von **Berlin** über **Röderau** früh 6½ Uhr, **Ankunft in Leipzig** 12¾ Uhr Mittags
„ „ **Dresden** 12¼ = =
4) combinirter Personen- und Güterzug = „ = „ Mitt. 1½ = „ „ **Leipzig** 9¾ = Abends
„ „ **Dresden** 9¼ = =

Mit diesen Zügen werden auch Passagiere nach allen Stationen der **Berlin-Anhalt**ischen und **Leipzig-Dresdner** Eisenbahn befördert. In der Richtung von **Berlin** nach **Leipzig** und umgekehrt findet ein Wagenwechsel für die Personen nicht statt.

Leipzig den 12. April 1849. Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Leipziger Bank.

Indem wir uns erlauben, die Herren Actionaire zu der am 17. d. M. Morgens halb 9 Uhr im Locale des Kramerhauses abzuhaltenden Generalversammlung einzuladen, bemerken wir noch, daß Abdrücke der Bilanz und Jahresrechnung des beendigten zehnten Rechnungsjahres der Leipziger Bank in unserm Locale zu haben sind.

Leipzig den 13. April 1849. Das Directorium der Leipziger Bank.
Heinr. Poppe, Vorsitzender. **Friedr. Hermann**, Vollziehender.

Die Berlinische Feuer-Versicherungs-Anstalt

beginnt mit heutigem Tage durch Unterzeichneten ihre Wirksamkeit im Königreiche Sachsen und nimmt nach den bestehenden Gesetzen Versicherungen in Städten und auf dem Lande unter den vortheilhaftesten Bedingungen an.

Seit dem Entstehen, vom Jahre 1812, hat sich dieselbe als höchst solid bewährt und als **älteste** deutsche allgemeine Mobiliar-Versicherungs-Anstalt im Auslande rühmlichst bekannt, wird sie darauf bedacht sein, das ihr in Sachsen zu schenkende Vertrauen auf gleiche Weise zu rechtfertigen.

Auskunft wird stets bereitwillig ertheilen und Versicherungs-Anträge gern entgegen nehmen

Leipzig den 11. April 1849. **Volkmar Dietze,**
General-Agent der Berlinischen Feuer-Versicherungs-Anstalt für das Königr. Sachsen, Bureau Gerbergasse Nr. 60.

Borussia.

Feuer-Versicherungs-Anstalt in Berlin, früher in Königsberg in Preußen.

Grund-Capital **Zwei Millionen Thaler Preuß. Court.**

Die Anstalt versichert alle beweglichen Gegenstände, **auch Waarenläger während der Messe** zu verhältnißmäßig **billigen** Prämien. Leipzig den 12. April 1849. Comptoir Plauenscher Platz Nr. 6.
Joh. Friedrich Oehlschläger, General-Agent für das Königreich Sachsen.

Zur directen Uebernahme resp. prompten Beförderung von Gütern in **fester** Fracht und Lieferzeit **nach allen Richtungen** empfiehlt sich unter Zusicherung der billigsten Bedienung

Leipzig den 12. April 1849. **Joh Friedr. Oehlschläger**, Speditionsgeschäft, Plauenscher Platz Nr. 6.

COLONIA,
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft zu Köln.

Grundcapital **Drei Millionen Thaler.**

Die Gesellschaft versichert auch für die Dauer der Messen gegen verhältnißmäßig billige Prämien.

Leipzig, Comptoir große Feuerkugel, Universitätsstraße Nr. 4. **Julius Meißner**, General-Agent der Colonia.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18490415/5

Nach New-York und Baltimore

werden vom **1. Mai** schöne, dreimastige, neutrale Schiffe über **Bremen** expedirt und dazu Passagiere zu den möglichst billigsten Passagepreisen eingeschrieben durch

F. M. Hübner in Leipzig,
Erdmannsstraße Nr. 9.

Französisches Institut.

Der neue Cursus beginnt **in allen Classen** Montags d. 16. April, was ich besonders um der Anfänger und Anfängerinnen willen wohl zu beobachten bitte.

Dr. **E. J. Hauschild**, Director.

Erziehung und Unterricht.

In Bezug auf den zu eröffnenden Privat-Erziehungs- und Unterrichts-Cursus melde ich den Betreffenden hiermit, daß er nächsten Montag, den 16. April a. c. Vormittags um 11 Uhr seinen Anfang nimmt.

Leipzig den 12. April 1849. **Maximilian Otto Krämer**, Roßplatz, Poststallgebäude 2 Treppen.

Avertissement.

Unseren verehrten Geschäftsfreunden widmen wir hierdurch die ergebene Anzeige, daß wir von jetzt an laut Uebereinkunft nur, Ziel 3 Monat in Courant oder gegen baare Casse mit 2% Sconto, unsere Preise stellen, und bei späteren Zahlungen 5% Zinsen pr. anno vom Tage der Verfallzeit berechnen werden.

Chemnitz den 11. April 1849.

Alfred Gerhardt.
Haupt & Findeisen.
Herrfurth & Schmidt.
Hösel & Soehne.
R. Hösel & Comp.
Eduard Lohse.
Wilh. Matthes jr.
Benj. Gottl. Pflugbeil & Co.
Roch & Kornick.
Röhrich & Albrecht.
Seyfert & Breyer.
C. F. Thümer.
Wilh. Vogel.

Local-Veränderung.

Das Lager der Stroh-Waaren-Manufactur von

E. W. Seyffert & Co. aus Dresden

befindet sich während dieser Messe

Markt- und Thomasgäßchen-Ecke Nr. 1, 1. Etage, Eingang im Thomasg.

Localveränderung.

Von heute an befindet sich der **Ein-** und **Verkauf** getragener **Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Uhren** u. **Pretiosen, aber nur während der Messe**, in meiner **Wohnung: Nicolaistraße Nr. 8** (Rosenkranz). **Robert Barth.**

---

* **Rosenlaubs Putzlager** befindet sich während der Messe **Grimma'sche Straße Nr. 26, 2te Etage.**

Localveränderung.

Von heute an befindet sich mein **Geschäftslocal**

Petersstraße Nr. 46

im Hause des Herrn Kaufmann **Metzner, 1. Etage.**

Den 14. April. **Joh. Frdr. Harck**, Lotterie-Haupt-Collecteur.

Messlocal-Veränderung.

Das Strumpfwaaren-Lager

von Heinrich Christoph Härtel

aus Waldenburg

befindet sich von dieser Messe an

Reichsstraße, Selliers Hof Nr. 55.

Localveränderung.

Das Lager

weißer Schweizer-Waaren

von

Gebr. Hechinger jun. aus Buchau und St. Gallen

befindet sich von heute an **Katharinenstr. Nr. 21**, Herrn **P. Schunck & Co.** gegenüber.

Die Schnürcorsettenfabrik v. Just. Seitz

befindet sich nicht mehr Katharinenstraße, sondern **Nicolaistraße Nr. 44.**

Die lithographische Anstalt von L. Blau & Co.,
in Leipzig Johannisgasse Nr. 6—8,
empfiehlt sich zu prompter und billiger Ausführung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel.

Zimmermalerei und Firmaschreiberei

empfiehlt billig **W. Liebsch**, Maler, Brühl, Plauenscher Hof.

Zu bevorstehender Messe halten wir unsere Dienste bei Versendungen von hier unter Zusicherung der promptesten und billigsten Behandlung bestens empfohlen. Alle Güter, bei denen uns der Werth aufgegeben wird, sind auf dem Transporte versichert.

Gebrüder Merfeld

aus Bielefeld.

Gerbergasse in der gold. Sonne, Comptoir im Hofe.

Aus einer der bedeutendsten Fabriken empfing ich ein Lager von

Drathstiften

in den gangbarsten Sorten, welche sich durch besondere Güte und äußerst billige Preise auszeichnen.

Von den anderen, hier noch nicht allgemein gebräuchlichen Arten für Glaser, Gürtler, Tapezierer, Schuhmacher, so wie zum Berohren der Wände, zum Befestigen der Dielen, besitze ich Muster, worauf ich Bestellungen annehme und in kürzester Zeit auszuführen vermag. **Friedr. Heinr. Meißner** jun.

Blumen-Fabrik von L. Köhler

in Leipzig,
Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18490415/6

Die
Kurz- und Galanterie-Waaren-Handlung
von ***F. A. Poyda***
befindet sich ausser der Oster- und Michaelismesse auf der Reichsstrasse Nr. 52, neben den Fleischbänken und empfiehlt in grosser Auswahl:
Messer, Löffel, Scheeren, Nadeln, Knöpfe, Brochen, Uhrketten, Colliers etc. etc.
Ferner: **Fischbein, Rohr, Putzköpfe, Leder-, Horn-, Bein- und Blechwaaren, Bleistifte** in 15 verschiedenen Bleihärten, **Stahlfedern u. Halter, Perlen** in allen Farben, **Stöcke** und noch verschiedene andere Artikel zu den möglichst billigen Preisen.
In der Oster- und Michaelismesse befindet sich ein Lager von obigen Waaren auf der Grimma'schen Strasse, Neumarkt-Ecke, der Reichsstrasse gegenüber in der Bude.

Die Gold- und Silber-Stickerei
von J. A. Hietel, Rosenthalgasse 9,
empfiehlt sich mit Anfertigungen von Stickereien zu den billigsten Preisen.

Die neuesten Pariser Façons
der so beliebten **Frühjahr-Ueberziehröcke, Phantasie- und Gesellschafts-Fracks, Reit- und Gehröcke** von 5 bis 20 ₰, **Beinkleider** und **Westen** von 2 bis 8 ₰, **Haus- und Morgenröcke** von 4 bis 12 ₰ empfiehlt
Paneratius Schmidt,
Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).

Robert Jahn, Ritterstraße Nr. 5,
der Kirche gegenüber, empfiehlt sein Lager engl. **Hanfzwirne, Strickgarne, Hanfgarne** verschiedener Qualitäten, bester **Lothbänder, Litzen, Hutbänder**, so wie ächter **Havana-, Bremer** und **Hamb. Cigarren** und hält zugleich Lager von
Nägeln, Absatzstiften ꝛc.
aus der Maschinen-Nägel-Fabrik von **Gustav Jahn** in Dorf Mitweida und Chemnitz.

Feine moderne Stiefeln sind wieder vorräthig. Dieß allen geehrten Gasthäusern zur Nachricht.
August Stickel, Sohn.
Neumarkt, **Marie** Nr. 42.

Jacconets in den neuesten Mustern werden billig verkauft Theatergasse Nr. 4, 1 Etage.

Kattunproben zu Schürzen und Puppen werden pfundweise billig verkauft Barfußgäßchen Nr. 2, zweite Etage.

Bestes **Goslaer Blei** in Mulden und kleinern Stücken empfiehlt zum billigsten Preis
Carl Körmes, Thomasgäßchen Nr. 6.

Weißen Copallack à 15 Ngr., **Bernsteinlack** 9 Ngr., **Seccatif** 12 Ngr., **Terpentinöl** à 3½ Ngr., **Schellack, 90° Spiritus** ꝛc. empfiehlt von bester Qualität
H. Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Leidenfrost & Comp.
aus Crefeld und Leipzig
beenden mit dem Schluß der gegenwärtigen Messe ihr hiesiges Geschäft und empfehlen bei dieser Gelegenheit ihr Lager, bestehend in verschiedenen schwarzseidenen Kleiderzeugen, als **Gros Lustre, Gros Brillant, Gros Moiré, Satin, Satin de Chine, Satin rayé** und **moiré, Westenzeugen, Schirmstoffen, Sammet, Sammetwesten, schwarzen** und **farbigen Cravattes** und **Shlips, Sammetbänder** ꝛc.

Der Brünner Handels-Verein
besucht zum ersten Male die Leipziger Messe mit einem großen Assortiment
Buckskins und Paletotstoffen.
Das Lager befindet sich im bisherigen Locale der Herren **Gebr. Jay aus Frankfurt a/M., Hainstr. Nr. 28,** neben der Adlerapotheke.

Strohwaaren-Lager
von
Jacob Isler & Comp.
aus Wohlen in der Schweiz
Reichsstrasse Nr. 45|399, zweite Etage.

Den Herren
Buchbindern und Conditoren
empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager die Kunstanstalt von **F. Fechner** aus Guben. Lager: Grimma'sche Straße Nr. 6, 2 Tr.

Das Musterlager
vergoldeter und bemalter
Porzellane
von
J. W. Bruckmann Söhne
aus Deutz bei Cöln
befindet sich
Reichsstraße Nr. 17/18, 2 Treppen hoch.

Carl Gülich,
Bijouterie-Fabrikant aus Pforzheim,
Grimma'sche Strasse Nr. 6.

Moritz Goldschmidt Sohn,
Bijouterie-Fabrikant
aus Frankfurt a/M.,
Reichsstraße Nr. 33 im Dammhirsch.

Roehling & Föhr
aus Annaberg
besuchen zum ersten Male bevorstehende Jubilatemesse mit einem vollständig assortirten Lager glatter und gemusterter Seidenstoffe eigner Fabrik. Verkaufslocal **Thomasgässchen Nr. 11, 2 Treppen** bei Herrn H. Hübner.

Friedrich Lincke & Co.
aus Dresden und Leipzig,
Grimma'sche Straße Nr. 3,
Lager von **künstlichen Blumen** und **Strohwaaren** aller Art.

Strohhutlager zur Messe
von
C. G. Teichmann aus Dresden.
Verkaufslocal: **Thomasgäßchen Nr. 10, 1. Etage.**

Franz Angelstein,
sonst Friedrich Mühle aus Dresden,
Lager diverser Gattungen Stroh- und Bordürenhüte:
Katharinenstraße Nr. 28, 2. Etage,
Köhlersche Blumenfabrik.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18490415/7

Markt Nr. 5. Neues Etablissement. Markt Nr. 5.

Erstes Herren-Kleider-Magazin und Werkstatt

der associirten Schneidermeister.

Wir, die unterzeichneten Schneidermeister, zeigen unsern werthen Kunden, so wie einem resp. hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst an, daß wir von heute ab in Compagnie getreten sind und oben genanntes Etablissement eröffnet haben.

Wir richten daher an unsere geehrten Kunden und das geehrte Publicum die vertrauensvolle Bitte, uns auch in diesem neuen Unternehmen mit recht vielen Aufträgen zu unterstützen, indem unser Gesammtbestreben nur dahin gerichtet ist, allen Anforderungen an unsere Thätigkeit zu genügen und jeden Auftrag prompt und pünktlich durch die vereinte Kraft ausführen zu können. Wir empfehlen uns demnach und zeichnen hochachtungsvoll und ergebenst

Leipzig, den 14. April 1849.

F. Volland. E. Brinkmann. F. Waldmann. M. Ullich. E. Freter. C. Otto. F. Weilbrenner.

Die Manufactur künstlicher Blumen und Coiffuren

von Ed. Göpel & Co. aus Dresden

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager Thomasgäßchen Nr. 1, erste Etage.

Die Waffen-Fabrik

von **Wm. Schmolz & Co.** aus **Solingen**, Neumarkt Nr. 9/16, dem Gewandgäßchen gegenüber, empfiehlt ihr Lager aller Gattungen **Waffen** zu billigsten Preisen.

Verkauf. Damenkleiderstoffe, Umschlagetücher, Meubles-Damast, Meubles-Kattune, Camlots, seidene Taschentücher werden sehr billig verkauft

Neue Straße Nr. 14, 2te Etage.

Carl Heinrich,

Strohhut-Fabrikant aus Dresden,

empfiehlt sein reich sortirtes Lager von Damen- und Kinderhüten in den neuesten und geschmackvollsten Dessins und Façons zu den billigsten Fabrikpreisen. **Stand Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Hof im Gewölbe.**

F. Schnorr & Steinhäuser

aus Plauen

haben von jetzt an ihr Lager von **weissen baumwollenen Waaren und Stickereien**

Reichsstrasse Nr. 14, 1. Etage,

im neugebauten Hause.

Das Sonn- und Regenschirm-Lager

von **Franz Schiffner**

aus Dresden

befindet sich **Grimma'sche Strasse Nr. 37** im Gewölbe.

Müller & Reichel aus Chemnitz

beziehen diese Jubilatemesse zum ersten Male mit einem gut assortirten Lager

Strick-, Lichdochtgarn und Lampendochte eigener Fabrik.

Local **Goldhahngässchen Nr. 16.**

Eduard Timme aus Berlin,

Neumarkt Nr. 42, 1. Etage, Ecke der Grimm. Strasse.

Lager aller Gattungen Strohhüte für Damen, Mädchen und Knaben.

Die Strohhut-Fabrik

zur Messe

von J. G. Fleischer aus Dresden,

Lehmanns Garten, Gewächshaus, 1 Tr. links.

Lager

Pariser Nouveautés, Lyoner reicher seidener Stoffe, Fichus, Echarpes, Mantelets,

Pariser und Lyoner Châles

bei

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Zu verkaufen sind 1 massiver, vorzüglich schön gearbeiteter Schreibsecretair und 1 Kleiderschrank, beide egalisirend, 1 schöner Bücherschrank, 1 Spieltisch, 1 Waschtisch: Grimma'sche Straße Nr. 5, links 3 Treppen hoch. Sämmtliche Meubles sind besonders wegen ihrer Dauerhaftigkeit und Eleganz zu empfehlen.

Zu verkaufen ist ein Schreibepult zum Hoch- und Niedrigstellen Böttchergäßchen Nr. 3, im Hofe 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein sehr schöner Kronleuchter, achtarmig, aus Metall gegossen, wie neu, und zwei Stück Roßhaarmatratzen. Näheres in Mey's Kaffeegarten.

Zu verkaufen sind 2 Gebett Federbetten und ein rindlederner Reisekoffer Ulrichsgasse Nr. 33, im Hofe parterre.

Zu verkaufen ist ein großer Wäschschrank von Nußbaum neue Straße Nr. 8, 3 Treppen.

Gartenbänke mit und ohne Lehne, so wie ein paar alte Koffer sind zu verkaufen alte Burg Nr. 4.

Zu verkaufen sind 2 Wachtelhundchen, kleiner Race, Hallesche Straße Nr. 7, im Hofe links 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein kleiner dressirter Königshund, 1 Jahr alt, Brühl Nr. 51 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind 3 fette Schweine in Möckern Nr. 49.

Fichtene Baumpfähle

in allen Sorten und zu den billigsten Preisen empfiehlt

F. W. Spühr, Querstr. 2.

Anzeige. Einige hundert Stück **wurzelechte** niedrige Rosenstöcke sind billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 9, 2te Etage.

Echter Nordhäuser Kornbranntwein

von vorzüglicher Qualität, in Gebinden bis zur Kanne billigst, im Eckgewölbe des silbernen Bären.

Fabrik-Lager von weißen Waaren bei K. Heike, Grimm. Str. Nr. 2.

Hierzu eine Beilage.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18490415/8

Beilage zu Nr. 105 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag den 15. April 1849.

Verhandlungen
der Commission zur Erörterung der Gewerbsverhältnisse.

Dresden, 12. Apr.

Heute Morgen nach 10 Uhr wurden die Verhandlungen der Commission für Erörterung der Gewerbsverhältnisse, nachdem das engere Plenum derselben von Mitte August v. J. bis 3. Febr. d. J. über das eingegangene reichhaltige Material die nöthigen Vorarbeiten vollbracht hatte, eröffnet. Der Minister des Innern, Herr Dr. Weinlig, nahm zuerst das Wort und sprach die aufrichtigste Freude darüber aus, die Mitglieder der Commission wieder versammelt zu sehen. Indem er nun anführte, daß die heutige Eröffnung der eigentlichen Verhandlungen der Commission die beste Widerlegung der im Lande verbreiteten irrigen Ansicht sei, als habe man die Arbeiten derselben in eine unbestimmte ferne Aussicht hinausziehen wollen, verbreitete er sich weiter über der Commission zunächst liegende Gegenstände, berührte seine veränderte Stellung, die er, nunmehr zum Minister geworden, der Commission gegenüber eingenommen, ging dann auf die Verhältnisse der Arbeiter, die gegenwärtigen und die durch die Commission umzugestaltenden über und erkannte als Hauptmittel die Bildung des Arbeiterstandes an; fügte aber dem bei, daß nicht die Interessen der Arbeiter, oder die der Arbeitgeber allein, sondern die beider zusammen auf gleiche Weise gefördert werden müßten, indem nur dadurch das richtige Ziel erreicht werden könne. Dies der gedrängte Inhalt des Vortrags, der in einer Weise von dem Herrn Minister gehalten wurde, daß die ganze Versammlung denselben mit gespannter Aufmerksamkeit und der sichtlichsten Befriedigung aufnahm. Der Hr. Minister legte hierauf die eigentliche Leitung der Verhandlungen in die Hände des Commissionspräsidenten, Herrn Webermeister Rewitzer aus Chemnitz, der sodann die Sitzung für eröffnet erklärte. Nach einigen Bemerkungen geschäftlichen Inhalts von Seite des Präsidenten trugen die beiden Vicepräsidenten, Herr Professor Schubert und Herr Kürschnermeister Klette die beim Bureau der Commission seit Januar 1849 eingegangenen Gegenstände, 52 Nummern betragend vor, welche theils Anträge um Zuziehung von neuen Abgeordneten aus nicht vertretenen Gewerben, theils Entfernung bereits gewählter Mitglieder und Ersatz derselben durch neu zu Wählende, außerdem aber noch andere, jedoch minder erwähnenswerthe Gegenstände enthielten. Alle vom Directorium der Commission hierüber gemachten Vorschläge wurden von der Commission einstimmig gut geheißen also Vermehrung der Mitgliederzahl, und Ausschließung bereits Anwesender und Ersatz derselben durch auszuschreibende Neuwahlen verworfen. Hierauf ging die Commission zu einer geheimen Sitzung über.

Dresden, 13. April.

Die heutige Sitzung der Commission begann mit dem Vortrage aus der Registrande, welcher mit Nr. 440 endete; sie enthielt, wie gestern, theils Urlaubsgesuche, theils bloße Anzeigen und andere, der Erwähnung weniger werthe Gegenstände, welche das Directorium theils an die betreffenden Abtheilungen zu weiterer Begutachtung verwies, theils als erledigt anzeigte. Nur zwei Gegenstände wollen wir daraus besonders mittheilen, nämlich das Gesuch der Commissionsmitglieder Baumeister Günther (aus Dresden) und Maurergeselle Pettag (aus Leipzig) dahin gehend: „Die Commission möge die unlängst zusammengewesene Deputation der Baugewerktreibenden Sachsens behufs der Erörterung der Baugewerkangelegenheiten des ganzen Landes, zusammengesetzt aus zwei Baumeistern, einem Maurer- und einem Zimmergesellen (welche außer Günther und Pettag der gegenwärtig tagenden Commission nicht angehören), während der Dauer der Commissionsverhandlungen als besondere Abtheilung der Commission, mit einem besonderen Referenten, fortbestehen lassen." Das Directorium der Commission sprach sich in Betreff dieses Antrags dahin aus, daß eine Annahme desselben ganz gegen den Beschluß der Commission vom 8. Aug. vor. Jahres wäre, wo man sich dahin geeinigt hatte, die Mitgliederzahl nicht zu vermehren. Indem sich nun weiter die Ansicht geltend machte, daß durch die von der versammelt gewesenen Baugewerk-Deputation gemachten Erörterungen der Zweck vollkommen erreicht sei, entschied sich die Versammlung gegen den Antrag von Günther und Pettag, überwies ihn aber zur zweckentsprechenden Berücksichtigung an die I. u. II. Abtheilung. — Der andere Gegenstand betraf den Antrag: zu den Commissionsverhandlungen einen Tischlermeister hinzuzuziehen, welcher aber ebenfalls zurückgewiesen aber ausgesprochen wurde, daß die Abtheilungen zu ihren Berathungen Sachverständige, wenn nöthig, hinzuzuziehen berechtigt seien. — Hierauf wurde zur Berathung über den Bericht der VII. Abtheilung, Gewerberäthe, Handelskammern und Gewerbegerichte betreffend, geschritten. Prof. Hülße, als Referent dieser Abtheilung, trug den Bericht bis zu den 14 Hauptanträgen der VII. Abtheilung vor und fügte demselben den Hauptinhalt der neuen preußischen Gewerbeordnung bei, welche allerdings dem der VII. Abtheilung gegenüber wenig Annehmbares enthält. Ueber den Bericht selbst und denselben zur Annahme empfehlend sprachen sich die Commissionsmitglieder Bauer, Wehner, Schneider und einige andere aus; und Skrobeck bemerkte noch, daß ihm die octroyirte neue preußische Gewerbeordnung eine aus dem von der VII. Abtheilung verfaßten Berichte entnommene zu sein scheine, jedoch mit Hinweglassung alles des Guten, was der vorliegende Bericht enthalte; für seine Ansicht spreche nämlich der Umstand, daß der Bericht längere Zeit vor dem Erscheinen der preußischen Gewerbeordnung gedruckt hinausgegeben worden ist; worauf jedoch der Abtheilungsreferent Hülße bemerkte, daß dies wohl nicht der Fall sei, und der Ansicht war, die preußische Gewerbeordnung möge wohl eher eine den französischen Institutionen entnommene sein. — Nach dieser Debatte wurde zur Berathung und Schlußfassung über die 14 Hauptanträge geschritten. Antrag I: Die **auf besondere ständische Vertretung** der Gewerbe gerichteten Wünsche sind als unbegründet und mit dem Principe der Volksvertretung unverträglich zu erachten, fand einstimmige Annahme ohne Debatte. Antrag II: Die Commission spricht die Erwartung aus, daß bei Bildung der **obersten Behörde für Gewerbe- und Handelssachen** die Vereinigung des Zusammengehörigen und Ausscheidung des Fremdartigen, sowie die Herbeiziehung von Männern, welche mit den Gewerbsverhältnissen mindestens durch eigene Anschauung vertraut und einer allgemeinen Würdigung derselben fähig sind, im Auge behalten werden, rief eine längere Discussion hervor, an der sich hauptsächlich die Commissionsmitglieder F. G. Wieck, Hampel, Schneider und Pettag betheiligten. Herr Wieck empfahl den Antrag durch eine längere Motivirung zur Annahme und wollte diese oberste Behörde für Gewerbe- und Handelssachen als eine vom Ministerium des Innern unabhängige insofern wissen, damit in Folge des Umschwunges der politischen Verhältnisse bei einem etwa eintretenden Regierungswechsel diese Behörde nicht gezwungen sei, ebenfalls abzutreten. Hr. Hampel fand außer diesem Grunde für die Annahme des Antrags II. noch einen zweiten darin, daß dadurch die Verhältnisse, in welchen die Bergarbeiter den königlichen Bergbehörden gegenüber stehen, wesentlich verbessert werden würden. Hr. Pettag beantragte, anstatt der im Abtheilungsantrage enthaltenen Worte: „sowie die Herbeiziehung von Männern, welche mit den Gewerbsverhältnissen **mindestens durch eigene Anschauung** vertraut und einer allgemeinen Würdigung derselben fähig sind" folgende Fassung anzunehmen: „sowie die Herbeiziehung von **practisch und theoretisch gebildeten Männern,** welche mit den Gewerbsverhältnissen vertraut und einer allgemeinen Würdigung derselben fähig sind"; die Commission lehnte dies jedoch ab und trat dem Abtheilungsantrage, gegen 13 Stimmen, bei. Hierauf fand eine geheime Sitzung, behufs einer, gegen ein Commissionsmitglied eingegangenen Reclamation statt, worauf die heutige Verhandlung um halb 3 Uhr Nachmittags geschlossen wurde. Die nächste Sitzung findet Sonnabend früh 10 Uhr statt; Tagesordnung: Fortsetzung der Berathungen und Beschlußnahme über die übrigen 12 Hauptanträge.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. **Schletter.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18490415/9

Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 909 d. Bl.)

832. Bis 28. April 1849, Abds. . Uhr, Einzahl. X. mit 10 Rthlr., d. i. 10 pCt., den Hänicher Steinkohlenbau-Verein zu Dresden betr. [Die Einzahlung geschieht kostenfrei an Hrn. Weithaas zu Dresden; und es wurden auf jede Actie bis daher 80 Thlr. eingeschossen.]

Leipziger Tageblatt.

Das Abonnement für die Ostermesse beträgt 25 Ngr., wofür das Blatt jedem Abonnenten auf Verlangen zugeschickt wird.

Inserate werden eine breite oder zwei Spaltzeilen zu 2½ Ngr. berechnet, mit größerer Schrift nach Verhältniß, und angenommen in der Expedition, Johannisgasse Nr. 48, zweites Haus links, so wie in den Wochentagen auch in der Buchhandlung von Julius Klinkhardt, Ritterstraße, großes Fürstencollegium neben der Buchhändlerbörse.

Meß-Abonnement auf die Leipziger Handelszeitung.

Frei ins Haus gebracht, wöchentlich 10 Ngr. Erscheint alle Tage um 2 Uhr nach Schluß der Börse.

Das Blatt enthält **täglich die Course von 13 Wechselplätzen, Waarenberichte aus 60 Städten, den Leipziger Meßbericht dreimal wöchentlich, vollständige politische Nachrichten.**

Wir empfehlen dies Blatt als zweckmäßigstes

Organ für alle Meß-Anzeigen

und berechnen die Zeile mit 2 Ngr.

☞ Zur Bequemlichkeit des Publicums werden Anzeigen und Bestellungen — außer in der Expedition Johannisgasse, Nies' Haus — auch angenommen bei **Louis Nocca,** Grimma'sche Straße Nr. 11.

Die Expedition der Leipziger Handelszeitung.
Carl B. Lorck.

Goldborten, Goldpapier,

Umschläge, Kränze ꝛc. empfiehlt die Kunstanstalt von
F. Fechner aus Guben.
Lager: **Grimma'sche Straße Nr. 6, 2 Treppen.**

Für Gartenfreunde

empfiehlt Kirschbäume in schönen starken Exemplaren, ferner Erdbeerpflanzen von den größtfrüchtigen Sorten und perennirende Rabattenpflanzen **F. Mönch,** Kunstgärtner,
Schwägrichens Garten.

Friedrichshaller Bitterwasser,

frische Füllung, empfiehlt in 1/1 und 1/2 Krügen
C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.

Frische Holsteiner Austern,

frische Frankfurt a/M. Bratwürste
empfiehlt **J. A. Nürnberg,** Markt Nr. 7.

Gebrauchte Kleider jeder Art ꝛc.,

insbesondere Herren-Wintersachen, welche von den hiesigen weniger bemittelten Einwohnern zur Winterzeit stark gesucht werden, erbiete ich mich zu den bestmöglichsten Preisen zu kaufen. Bestellungen ersuche ich in meinem Geschäftslocale Grimm. Straße Nr. 24, 1. Etage abzugeben. **Rudolf Fries.**

Zu kaufen werden gesucht halbe Selterflaschen bei dem Gastwirth **F. A. Haring,** Magazingasse Nr. 3.

---

400 Thlr. Mündelgelder sind sofort gegen Hypothek und fünf Procent Zinsen zu verleihen durch
Dr. **Eduard Gaudlitz** jun., Reichsstraße Nr. 51.

1500 Thlr. sind gegen pupillarische Sicherheit und 5% Zinsen sofort auszuleihen durch Notar **A. Förster,** Hainstraße Nr. 28.

Ein Witwer sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, 30 bis 40 Jahre alt, mit etwas Vermögen und gutem Charakter; nur solche können sich melden. Adressen unter S. wolle man in der Tageblatterpedition abgeben.

Ein geübter Schreiber wird gesucht Reichsstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Lehrlingsgesuch. Es wird unter annehmlichen Bedingungen ein Lehrling gesucht, welcher die Barbierkuust erlernen will, in Glauchau. Zu erfragen Leipzig, Ulrichsg. 73 bei der Witwe Reuter.

Als Bursche fürs Geschäft und für häusliche Arbeiten wird ein unlängst verabschiedeter Soldat gesucht Erdmannsstraße Nr. 9 parterre.

Gesucht wird ein **Gartenbursche** bei
Martin in Stötteritz.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche als Gartenarbeiter. Mit Attestaten zu melden bei **F. Möbius,** Reichsstraße Nr. 8/9.

Zum sofortigen Antritt wird ein Knecht gesucht, der gut mit Pferden umzugehen weiß und empfehlenswerthe Zeugnisse über seine Brauchbarkeit beizubringen im Stande ist. Näheres hierüber in Neuschönefeld bei Herrn Schenkwirth **Rudolph.**

Perfecte Weißnäherinnen

werden gesucht von
Henriette Hübner, Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Et.

Gesucht wird eine im Hüte- und Haubenmachen geübte Demoiselle auswärts unter guten Bedingungen. Nähere Auskunft ertheilt Mad. **Fröbel,** Markt Nr. 5, 4. Etage.

Beschäftigung

finden Damen fortwährend in Perl- und Canevas-Arbeiten bei
J. A. Hietel, Rosenthalgasse Nr. 9.

Gesucht wird ein Mädchen als Meßgehülfin in der goldnen Laute, Frankfurter Straße Nr. 9.

Gesucht wird zum 1. Mai ein gut empfohlenes Dienstmädchen Schulgasse Nr. 1, 3 Tr.

Gesucht wird Krankheit halber ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann, gr. Fleischerg. 20 part.

☞ Ein kräftiger, solider Mensch, nicht von hier, militairfrei, seit 4 Jahren Kutscher, sucht einen Dienst als solcher, auch Meßhelfer u. s. w., unterzieht sich gern aller Arbeit und wird empfohlen durch **F. Möbius,** Reichsstraße Nr. 8/9.

Ein starkes Mädchen, im Kochen erfahren, welches sich keiner häuslichen Arbeit entzieht, sucht zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen Reichels Garten, Elsterstr., letztes Haus, rechts hohes Part.

Gesuch. Ein junger Bursche von 14 Jahren sucht einen Posten als Laufbursche, am liebsten in einer Buchhandlung. Adressen bittet man abzugeben Querstraße Nr. 2, im Hofe links 2 Tr.

Gesucht wird in der Stadt ein kleines Familienlogis oder eine Stube und Kammer, unmeublirt, für den Preis von circa 25—36 Thlr. jährlich, jedoch nicht über 2 Treppen. Adressen bittet man Brühl, rother Löwe, Hintergebäude links 1 Tr. abzugeben.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18490415/10

Gesucht wird zum 1. Mai ein Logis nicht über zwei Treppen hoch, bestehend in zwei hellen, geräumigen, wo möglich meublirten Zimmern nebst Vorsaal, unter eigenem Verschluß. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre F. Z.

Gesucht wird ein kl. Logis von Stube, Kammer und Küche für 26—30 ₰, sogleich zu beziehen von 2 Personen. Schriftl. Adr. werden angenommen Schloßgasse Nr. 6 bei **Keitel.**

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer Stube, auch ist eine schöne Schlafstelle zu beziehen Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen links.

Meßvermiethung.

Im Goldhahngäßchen Nr. 1, 1 Treppe hoch,
ist für diese und folgende Messen eine große Stube, besonders passend als Verkaufslocal, billigst zu vermiethen.

Meßvermiethung.

In der besten Meßlage ist ein schönes Erkerzimmer und Alkoven als Verkaufslocal Verhältnisse halber anderweit zu vermiethen, auch Wohnzimmer desgl. Grimm. Straße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Meßvermiethung. Eine erste Etage, ganz oder getheilt, für diese und folgende Messen mit als Waarenstube eingerichtetem schönen Erkerlocal in schönster Lage der Grimm. Straße, nahe dem Markte. Das Nähere Grimm. Straße Nr. 2, 1ste Etage.

Niederlage-Vermiethung.

Eine große trockene Niederlage am Markte ist von Michaelis a. c. zu vermiethen. Näheres bei **Gebrüder Erckel.**

Meßvermiethung.
Eine schöne geräumige Erkerstube nebst Schlafzimmer ist für diese und folgende Messen zu vermiethen. Näheres daselbst Brühl Nr. 64, 2. Etage.

Meßvermiethung. Für Einkäufer ist eine freundliche Parterrestube zu vermiethen neue Straße Nr. 8.

Meßvermiethung.
Brühl Nr. 74, 3 Treppen, mehrere Stuben vorn heraus.

Meßvermiethung.
Eine gut meublirte Stube auf alle 3 Messen Ritterstraße Nr. 5 bei **Kretschmar.**

Meßvermiethung im Heilbrunnen, bester Lage des Brühls, zwei bis drei schöne Zimmer nebst Schlafcabinets als Wohnung oder als Waarenlager, auch eine Niederlage zur Mitbenutzung. Näheres 2te Etage vorn heraus.

Meßvermiethung. Für Einkäufer eine freundliche Stube, Schuhmachergäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

Meßvermiethung.
Im Thomasgäßchen Nr. 2 ist in der ersten Etage eine große Stube mit Schlafstube zu vermiethen.

Meßvermiethung. Mehrere Stuben und Kammern sind zu vermiethen; kl. Fleischergasse Nr. 7 parterre zu erfragen.

Meßvermiethung.
Im Schuhmachergäßchen Nr. 1 ist diese und folgende Messen ein Hausstand nebst Wohnung zu vermiethen. Das Nähere 1 Treppe hoch.

Eine schöne Stube mit Alkoven und schöner Aussicht ist vom 1. Mai an, gut meublirt, **an einen ledigen Herrn** oder **auch als Messlogis** Grimma'sche Strasse Nr. 26, 2. Etage, zu vermiethen.

Ein Hausstand

in der Nicolaistraße ist für bevorstehende und folgende Messen zu vermiethen. Das Nähere Reichsstraße 40, 3 Treppen bei **Wagner.**

Vermiethung.

Eine Bude, 7 Ellen lang, und ein kleiner Hausstand in der schönsten Lage der Grimma'schen Straße ist für diese und folgende Messen zu vermiethen. Das Nähere Grimm. Straße Nr. 36 im Schirmgewölbe bei **Franz Hertzog.**

Vermiethung.

Mit Schluß gegenwärtiger Ostermesse wird die **erste Etage** in Nr. 22 der Catharinenstraße, welche seit vielen Jahren Herr **C. S. Aschard** aus Berlin inne hat, leer und ist solche — vorzüglich geeignet für ein Seidenwaaren-Geschäft — als **Verkaufslocal** anderweit zu vermiethen durch
Adv. **Frenkel,** Grimm. Str. 37.

Vermiethung.

Das Geschäftslocal der Herren **Wittenstein & Co.** aus Barmen, **Brühl, Schwabe's Hof, erste Etage,** neu und schön eingerichtet, ist sofort anderweit zu vermiethen. — Näheres beim Hausmann.

Vermiethung.

In der Klostergasse ist eine zweite Etage sofort für 180 Thlr. und eine dritte Etage zu Johannis d. J. für 120 Thlr. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann in Nr. 14 am Markt.

Vermiethung für Michaelis d. J.

Die obere, über dem Tuchappreteurgeschäft belegene Parterrewohnung in dem Hause sub Nr. 26/27 am Barfußpförtchen, aus 4 zweifenstrigen, nach der Promenade ausgehenden Stuben 2 Alkoven, Vorsaal und Zubehör bestehend, durch den Apotheker **Martens,** Grimma'sche Straße Nr. 11.

Zu vermiethen ist von Johannis an die dritte Etage neue Straße Nr. 8, 1 Treppe hoch.

Eine erste Etage mit Garten,

modern tapeziert und in bestem Zustande, ist in der Königsstraße Nr. 11 sogleich zu vermiethen.

Zu vermiethen

ist für die bevorstehende Messe auf dem Brühl Nr. 36 ein Hausstand, und das Nähere nebenan Nr. 37 bei dem Hausmann zu erfahren.

Zu vermiethen ist ein Garten mit gemauertem Häuschen und Laube, blos zum Vergnügen. Zu erfragen neuer Anbau zu Reudnitz an den Thonbergsstraßenhäusern Nr. 67 bei
Eichler.

In der Elsterstraße, Reichels Garten, der neuen Loge gegenüber:
eine erste Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, dabei Gartenabtheilung;
eine zweite Etage ebenso;
eine dritte Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör.
Näheres Markt, Bühnen Nr. 36.

Das sub Nr. 78b des Brandcatasters dem sächsisch-baierischen Bahnhofe gegenüber gelegene, zum Betriebe eines Kohlenverkaufsgeschäfts zeither benutzte Grundstück soll aus freier Hand verkauft oder vom 1. Mai d. J. an vermiethet werden.
Nähere Auskunft ertheilt der
Adv. Dr. **Dreschke,** Selliers Hof.

In Reichels Garten, Vordergebäude, sind 2 freundliche Zimmer, jedoch ohne Meubles, billig zu vermiethen. Das Nähere erfährt man bei dem Hausmann **Lösch.**

Das bisher von **Gros, Odier, Roman & Comp.** aus Weßerling innegehabte Geschäftslocal, Katharinenstraße Nr. 10, 1. Etage, ist sofort zu vermiethen. Nachzufragen Hainstraße Nr. 30 bei obigen Herren.

Für diese und folgende Messen sind zwei fein meublirte Stuben zu vermiethen Katharinenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermiethen ist eine Stube an 2 Herren Brühl, Rauchwaarenhalle, hinten im Hofe 4 Treppen linker Hand.

Zu vermiethen ist Reichsstraße Nr. 7/539 ein Erkerzimmer nebst Schlafcabinet für diese und folgende Messen, und das Nähere 1. Etage zu erfahren.

Zu vermiethen ist von Johannis an ein gut eingerichtetes Familienlogis parterre von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche und übrigem Zubehör, dicht an der L.-D. Eisenbahn. Das Nähere Gartenstraße Nr. 4, 1 Tr. hoch rechts.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18490415/11

Gewölbe, erste Etagen und Hausstände

sind noch für die nächste Jubilate-Messe zu vermiethen durch das
Nachweisungs-Comptoir für Locale von **Ludwig Caspary**, Katharinenstraße Nr. 19.

Zu vermiethen

sind zu Michaelis in zweiter Etage ein Familienlogis, bestehend aus 9 heizbaren Zimmern mit allem Zubehör, — ein Garçonlogis in 3. Etage von 4 heizbaren Zimmern (jedoch ohne Meubles), — ferner heizbare Souterrains, die sich auch als Niederlagen, zu Buchdruckereien und dergl. eignen, — letztere sofort zu beziehen.
Das Nähere Weststraße Nr. 1658 bei **J. G. Siegel.**

Zu vermiethen sind einige Logis, worunter eins sogleich und die andern zu Johannis a. c. zu beziehen sind, Reudnitz, Grenzgasse Nr. 73.

Zu vermiethen ist zu Johannis, auch noch früher, ein sehr schön eingerichtetes Parterrelogis von 3 großen Stuben, Alkoven, 5 Kammern und großem schönen Keller für 130 Thlr. Querstraße Nr. 27 c parterre.

Zu vermiethen ist ein Familienlogis und kann sogleich bezogen werden Ulrichsgasse Nr. 47.

Zu vermiethen ist Brühl Nr. 67 zu Johannis ein mittleres Familienlogis, 3 Treppen. Das Nähere 1 Tr. zu erfragen.

Zwei Stuben nebst Schlafkammer zu Sommerlogis ist zu vermiethen beim Felsenkeller Nr. 111 in Lindenau.

Zu vermiethen ist Verhältnisse halber ein Logis, gleich zu beziehen, Antonstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage ist im großen Blumenberg nach der Tuchhalle heraus sogleich zu vermiethen. Näheres beim Portier daselbst.

Ein meublirtes Zimmer mit Schlafgemach im 3. Stock Nr. 2 u. 3 Plauenscher Platz, neben der Eule, ist für diese Messe oder auch monatsweise zu vermiethen.

Zu vermiethen ist sofort, auch zu beziehen, Windmühlenstraße 37 die geräumige, schön und bequem eingerichtete 1. Etage, Im Ganzen oder getheilt, nebst Gartengenuß. Näheres parterre.

Sommerlogis

sind zu vermiethen nebst Stallung und Wagenremise auf dem Gute in Lindenau Nr. 33. **Ferdinand Schön.**

Zwei freundliche Zimmer mit schöner Aussicht und gut meublirt, 2te Etage, sind in der Georgenstraße Nr. 9 sofort zu vermiethen und daselbst zu erfragen.

Nicolaistraße Nr. 38, goldener Ring, ist ein Gewölbe für die nächsten Jahre, so wie unter Umständen auch messentlich zu vermiethen, und Näheres zu erfahren im Eckgewölbe daselbst.

Tauchaer Straße Nr. 1 sind schöne Familienlogis, Geschäftslocale und ein Pferdestall zu vermiethen.

Vermiethung. Eine meublirte Stube mit angenehmer Aussicht nach der Promenade ist vom 1. Mai an zu vermiethen am Roßplatz Nr. 12, Treppe rechts, 2 Treppen hoch.

Zu vermiethen ist sogleich ein Stübchen an einen einzelnen Herrn Gerbergasse Nr. 12, hinten im Garten 1 Treppe.

Zu vermiethen und sogleich zu beziehen ist eine freundliche und gut meublirte Stube, meßfrei, am Markt vorn heraus bei **J. F. Massias,** Markt, Königshaus 4 Treppen.

Das früher von den Herren **F. Goetze & Sohn** aus Glauchau innegehabte große Gewölbe im Salzgäßchen ist für nächste Oster- und die darauf folgenden Messen zu vermiethen durch **Theodor Schwennicke** im Salzgäßchen.

Zu vermiethen ist Reichsstraße Nr. 50 in der 3. Etage eine freundliche meublirte Erkerstube nebst Schlafcabinet an einen oder zwei solide Herren. Das Nähere daselbst.

Zu vermiethen ist die 2. Etage Schloßgasse Nr. 9 von Johannis an. Näheres 1. Etage.

Zu vermiethen
ist für Johannis d. J. ein gut gehaltenes, geräumiges Familienlogis. Zu erfragen Lehmanns Garten, Gewächshaus, 1 Treppe links.

*** **Zu vermiethen** ist eine freundliche meublirte Stube mit Schlafbehältniß, meßfrei, und mit freundlicher Gartenaussicht, kann sogleich oder zum 1. Mai bezogen werden Querstraße Nr. 4 im Quergebäude, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist billig eine gut meublirte Stube nach dem Hofe heraus gehend mit separatem Eingang, Grimma'sche Straße Nr. 21, 2. Etage.

Ein Logis im Hofe ist zu vermiethen. Zu erfragen Windmühlenstraße Nr. 44, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist ein Familienlogis. Webergasse Nr. 13 parterre zu erfragen.

Ein freundliches Parterrelogis, nahe dem Brühl, Reichs-, Katharinen- und Hainstraße, für 2 und auch 3 Herren, ist billig zu vermiethen. Das Nähere bei Herrn **Schmidt & Comp.,** Markt, Stieglitzens Hof.

Zu vermiethen ist von Johannis an, möglicher Weise auch noch früher ein sehr wohnliches, gut gehaltenes Familienlogis von 6 heizbaren und 4 andern Piecen (nebst Gartenland und Laube) in der Mühlgasse Nr. 12, erste Etage.

Zu vermiethen und sogleich zu beziehen ist ein Familienlogis mit 2 großen Stuben, 2 Schlafstuben, Küche, Speise- und Mädchenkammer in eigenem Verschluß nebst allem Zubehör Reudnitzer Straße Nr. 12.

Zu vermiethen ist eine Stube mit Promenadenaussicht kleine Fleischergasse Nr. 11, 3 Treppen.

Meßvermiethung.

Zwei Stuben nebst Alkoven für diese und folgende Messen, auch zu einem Verkaufslocale passend, sind zu vermiethen Barfußgäßchen Nrr. 7, 1 Treppe.

Zu vermiethen ist sofort ein Zimmer mit Schlafbehältniß, beides freundlich und bestens meublirt, 1 Treppe hoch, so wie innerhalb der Grimma'schen Vorstadt gelegen. Zu erfragen bei **Pietro Del Vecchio.**

Vermiethung. Eine 3te Etage für 70 ℛ, desgleichen eine 1ste Etage mit 2 Stuben, 1 Schlafstube und 1 Bodenkammer, für 55 ℛ, desgl. die 2te Etage für 50 ℛ, auf der Quer- und Schützenstraße, zu Johannis zu beziehen. Das Nähere zu erfragen in der Schützenstraße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Zu vermiethen ist eine ausmeublirte Stube nebst Schlafkabinet, mit schöner Aussicht, kleine Windmühlengasse, goldene Waage Nr. 11, hinten im zweiten Hofe 1 Treppe.

Zu vermiethen und sogleich zu beziehen ist ein fein ausmeublirtes Zimmer nebst Schlafgemach und freundlicher Aussicht auf den Königsplatz und Promenade: Zeitzer Straße Nr. 2, 1. Et.

Zu vermiethen ist ein angenehm liegendes meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, wobei auch Mitbenutzung des Gartens, große Funkenburg, im Herrenhause 1 Treppe.

Zu vermiethen ist Reichsstraße Nr. 50 in der 3. Etage eine freundliche meublirte Stube nebst Alkoven an einen soliden Herrn. Das Nähere daselbst.

Zu vermiethen ist eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Kammer mit schöner Aussicht in der Nähe des Dresdner Thores, und daselbst Nr. 32 parterre das Nähere zu erfahren.

Ein freundliches Schlafbehältniß an eine solide Person ist zu vermiethen Bosenstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Thomaskirchhof Nr. 8, 4 Treppen.
M. A. G.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18490415/12

Die Abdankung Napoleons,

großes historisches Gemälde vom Prof. Grünler, ist in **Poppe's Restauration** an der Neukirche für das Entree von 5 Ngr. **Sonntag** den 15. April von früh 1/2 11 bis Nachmittag 5 Uhr, **Dienstag und die folgenden Tage** aber von 9 Uhr früh bis 5 Uhr Nachmittags zu sehen.

Gehrmanns Garten.

Heute humoristisch-declamatorisch-musikalische Abendunterhaltung, in welcher verschiedene Piecen im Costume (à la Frey) vorgetragen werden. Freunde des Scherzes und der heitern Laune werden höflichst hierdurch eingeladen. Das Programm im Saale. Entrée 2 1/2 Ngr. Anfang 7 1/4 Uhr.

* **Heute den 15. April letzte Tanzstunde im goldenen Herz.** Anfang **punct 4 Uhr.** Zugleich sage ich für die zahlreiche Theilnahme in diesem **Winter-Cursus** meinen **herzlichen Dank** und bitte, mir Ihr ferneres **Wohlwollen** zu erhalten. Nach der Messe fängt ein **Sommer-Cursus** an.
C. E. J. Müller.

Heute v. 6 U. gr. Kuchengarten. Leichßenring.

Bonorand.

Heute Nachmittags-Concert

vom Stadtmusikchor.
Aug. M. Canthal, Director.

Schützenhaus.

Morgen Montag den 16. April

21. Extra-Concert

vom Stadtmusikchore
unter Leitung des Musikdirectors **Aug. M. Canthal.**
Das Programm erscheint morgen.

TIVOLI.

Heute Sonntag
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von **M. Wenck.**

Bei dieser Gelegenheit erlaube ich mir gehorsamst anzuzeigen, daß portionenweis warm gespeist wird. **A. Stolpe.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag
Concert- und Tanzmusik.
Das Musikchor von
M. Wenck.

Heute Sonntag den 15. April

Concert im Schweizerhäuschen.

Die Programms enthalten die aufzuführenden Musikstücke.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **C. Fischer.**

ODEON.

Heute Sonntag in dem nun **vollständig** und brillant decorirten großen Saale von **3** Uhr an **Concert,** von punct **5** Uhr an **Ballmusik.** Zur Aufführung kommen: Jubel-Ouv. von C. M. v. Weber, Introduction a. d. O. „Tell" von Rossini, Lützows wilde Jagd von C. M. v. Weber, Finale a. d. O. „Gutenberg" von Fuchs, Freiheits-Marsch von Uhle.

Das Musikchor unter Direction von **J. Lopitzsch.**

Morgen Montag ebenfalls **Concert** und nach dessen Beendigung **Ballmusik.** **D. O.**

COLISEUM.

Heute Sonntag u. morgen Montag starkbesetztes Concert u. Tanzmusik. [**2** Tänze **1** Ngr.]
Das Musikchor von **Hermann.**

Mit kalten und warmen Getränken und delicatem Kuchen werde ich bestens aufwarten. **C. Tannert.**

Petersschießgraben.

Heute Sonntag und Montag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor von **E. Starcke.**

Meine gut eingerichtete Restauration nebst Kahn- und Gondelfahrten empfehle ich zu geneigtem Wohlwollen.
E. W. Grohmann,
Insel Buen Retiro.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag den 15. April

XXIX. Nachmittags-Concert

vom Stadtmusikchor. **Aug. M. Canthal,** Dir.
Anfang nach 2 Uhr. Ende halb 6 Uhr.

Bei günstiger und warmer Witterung findet das Concert im Garten statt.

Hierbei empfehle ich reiche Auswahl von Kuchen, Speisen und Getränken. **Gustav Hohl.**

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute zu Kleinostern
Concert und Tanzmusik vom Musikchor des 1. Schützenbataillons.

Möckern zum weißen Falken.

Heute zu Kleinostern Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet **K. C. G. Wille.**

Leipziger Salon. Heute Sonntag und morgen Montag **starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.**
Das Musikchor von **J. G. Hauschild.**

Hotel de Pologne.

Während der Messe wird von **Sonntag den 15. April** an in den **obern Sälen Mittags** und **Abends *à la carte*,** so wie um **1 Uhr *Table d'hôte*** gespeist.

Die Concertmusik findet unter Leitung des Herrn Musikdirector ***Canthal*** statt.

Auch ist von diesem Tage an während der Messe der **Tunnel** geöffnet.

Leipzig. **Grossberger & Kühl.**

Die Restauration von Ebert, Gr. Str. im Fürstenhaus,

empfiehlt **echt baiersches Bier aus der Kurzschen Brauerei à 2 Ngr.,** so wie ausgezeichnetes Lagerbier und eine Auswahl warmer und kalter Speisen bei billigster und bester Bedienung.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18490415/13

Drei Mohren.

Heute gut und starkbesetzte Tanzmusik, reiche Auswahl Kuchen, Speisen und Getränke unter Zusicherung freundlicher und billiger Bedienung. **F. Debisch.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag lade ich zu **Fladen** und andern Sorten Kuchen, warmen Speisen und **Abendunterhaltung** ergebenst ein. **C. A. Mey.**

Heute Sonntag von Hauschild

Concert in Stötteritz,

wobei Fladen, Spritz-, Johannisbeer-, Aprikosen- und mehre Sorten Kaffeekuchen, Beefsteaks und Eierkuchen. **Schulze.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute ladet zu Kaffee und Kuchen, so wie zu einem Töpfchen excellenten Lagerbier ergebenst ein **die Restauration.**

Gasthof in Lindenau.

Zu Fladen und verschiedenen Kaffeekuchen nebst guten Getränken und Speisen lade ich heute ergebenst ein.

NB. Heute Tanzmusik. **C. Jahn.**

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag starkbesetzte **Concert-** und **Tanzmusik.**

Das Musikchor von **E. Wagner.**

Schleußig.

Heute **Concert** von dem Waldhornistenchore des zweiten Schützenbataillons.

May, Musikdirector.

Schleußig.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons unter Direction von Hrn. **May.** Für verschiedene Speisen und gute Getränke ist bestens gesorgt bei

J. G. Pollter.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik.

Das Musikchor von **Carl Haustein.**

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag Schlachtfest. **C. Müller.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl selbstgebackener Kuchen ergebenst ein **G. Höhne.**

Heute Sonntag Tanzmusik

bei **Höhne** in Eutritzsch.

Plagwitz.

Heute Fladen, Suister- und mehrere Sorten Kaffeekuchen. Nachmittags Tanzmusik. **Düngefeld.**

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Fladen, Spritz-, Suister- und diverse Kaffeekuchen. Um gütigen Besuch bittet **Eduard Hentschel.**

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag gut besetzte Tanzmusik, wobei ich mit **Fladen, Halloren-, Hamburger Randkuchen,** Süster- und Altenburger Kartoffelkuchen, sowie mit delicatem Bier ergebenst aufwarten werde. **Franz Kitzing.**

NB. Von früh 9 Uhr an Speckkuchen.

Restauration Schönefeld.

Heute zweites Concert im Garten, Abends Tanzmusik. **Franz Lüders.**

Restauration Schönefeld.

Heute Schlachtfest, delicate Leber-, Blut-, Zwiebel-Wurst und Suppe in großen Portionen, wozu höflichst einladet **Fr. Lüders.**

Restauration Schönefeld.

Heute ladet zu delicatem Fladen, Zucker-, Streusel-, Rosinen-, Mandel-, Grieskuchen und Torte höflichst ein **Franz Lüders.**

Heute zum Tanzvergnügen nach Thekla.

Heute Tanzmusik in Grasdorf.

F. Kornagel.

Restaurations-Empfehlung.

Einem geehrten auswärtigen und hiesigen Publicum empfehle ich meine sehr freundlich gelegene und mit vielen Räumlichkeiten versehene Restauration mit Gartenbenutzung, wo ich zu jeder Tageszeit mit warmen und kalten Speisen, mit echt baierisch und anderen Sorten Bieren bestens aufwarten kann. Zugleich empfehle ich Billardspielern mein nach neuer Construction verfertigtes Patent-Billard als etwas ganz Vorzügliches.

C. Henning an der Promenade, dem Schlosse gegenüber.

Empfehlung.

Dem geehrten Publicum Leipzigs, so wie den geehrten Meßbesuchern zeige ich ergebenst an, daß ich mit dem 15. d. M. im Goldhahngäßchen Nr. 3, 1 Treppe jeden Morgen mit Bouillon, so wie mit einem kräftigen Mittagstisch nebst verschiedenen Bieren aufwarten werde. Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

G. Kirsten.

Vanille-Sahne und

Apfelsinencrêmekuchen

empfiehlt

Julius Hanisch,

Conditorei Dresdner Strasse.

Schlachtfest in Böhlitz-Ehrenberg

Sonntag den 15. d., wozu ergebenst einladet und um zahlreichen Besuch bittet **Aug. Morenz.**

Morgen Montag Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ladet ergebenst ein

C. W. Scholz, niederer Park Nr. 10.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen bei

J. H. Krumbach, Brühl, weißes Roß.

Heute früh ladet zu Fladen, Kaffee- und Speckkuchen ergebenst ein **J. G. Hentze** in Reichels Garten.

Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen bei

C. W. Scholz, niedrer Park Nr. 10.

Heute Vormittag ladet zu Bouillon und Speckkuchen ergebenst ein **E. Geißler** in Reichels Garten.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen,** Nachmittags **Osterfladen,** so wie zu jeder Tageszeit **Beefsteaks** rc., wozu freundlichst eingeladen wird in der **Bierhalle,** Windmühlenstraße 15.

NB. Alle Biere (Gose 2 Ngr.) sind von bekannter Güte.

Von heute an Altdorfer Lagerbier à Töpfchen 1 Ngr bei

C. F. Feller, kl. Fleischergasse 7.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenen Sorten Kaffeekuchen, delicatem Fladen, warmen und kalten Getränken ergebenst ein **K. Schultze.**

NB. Um 9 Uhr früh Speckkuchen.

Mockau.

Heute lade ich ein geehrtes Publicum zu gutem Kuchen, Kaffee und andern Getränken ein und bemerke, daß Nachmittags Concert- und Abends Ballmusik vom Starcke'schen Chore stattfinden wird.

Ernst Naumann, Gastwirth.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18490415/14

Zweinaundorf.

Zu einer angenehmen Frühjahrspartie ladet ein hochzuverehrendes Publicum ergebenst ein **Fr. Brabant.**

Nagels Restauration im Gerhardschen Garten.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß von heute an Mittags um 12 und 12½ Uhr table d'hôte, zu jeder Tageszeit aber à la carte gespeist wird.

Leipzig den 14. April 1849. **Bernh. Nagel.**

Ergebenste Anzeige.

Dem geehrten die Messe besuchenden Publicum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß bei mir täglich zu jeder Zeit *à la carte* gespeist wird, und empfehle ich mich geneigtem Wohlwollen. Joh. Friedr. Lehmann, Kupfers Garten.

Ein geehrtes Publicum ladet zum Mittagstisch, früh zu Bouillon, so wie zu ausgezeichneten Bieren ergebenst ein Carl Weinert, Brühl Nr. 41, am Georgenhaus.

Einem geehrten **hiesigen** und **auswärtigen Publicum** empfehle ich einen **guten** und **kräftigen Mittagstisch** à Port. 3 Ngr. **Fr. Lips, Grimma'sche Straße Nr. 14 im Keller.**

Heute früh zu Speckkuchen, so wie zu einem guten Töpfchen Schleizer Felsenkellerbier ladet ergebenst ein die Restauration von **C. W. Schneemann,** Grimm. Straße Nr. 31.

Verloren wurde gestern früh von Teucherts Gewölbe an bis an das Rathhaus, von da über den Markt zu den Hyacinthen-Leuten ein grünes Portemonnaie mit 4 Thlr. Cassenbillets und 1 Thaler Silbergeld. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung in Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 2 in der zweiten Etage abzugeben.

Verloren wurde vergangenen Donnerstag aus der C. Schröterschen Leihbibliothek im Salzgäßchen Nr. 6 der 2te Band von „Paul de Kock, Zizine." Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung daselbst wieder abzugeben.

Am 3ten Osterfeiertage früh ist von Großzschocher über Schleußig bis an das Zeitzer Thor ein Fischbeinstöckchen mit Silberknöpfchen und 2 grünen Steinen verloren gegangen. Dem ehrlichen Finder wird in der Expedition d. Bl. eine gute Belohnung zugesichert.

Gefunden wurde auf der Grimma'schen Straße eine metallne Schnupftabaksdose. Näheres Rosenthalstraße 3 bei Dr. Freytag.

Auf der Johannisgasse ist Geld gefunden. Der sich Legitimirende erhält dasselbe gegen den Betrag der Insertionsgebühren bei **Karl John,** Johannisgasse Nr. 16, 1 Treppe.

Einsender der Annonce im Leipz. Tagebl. Nr. 103 bekennt hiermit, daß er keineswegs **Alexander Albot,** sondern **Gustav Albot** gemeint hat. **F. S.**

J. L. Halber Neugroschen. Ein Brief ist abzuholen.

Antwort auf den anonymen Brief, an das holde Mädchen??? diene hiermit zur Nachricht, daß ich keinen Brief geschrieben, noch je schreiben werde.

Der anonyme Briefschreiber der mir nun schon zwei zugesendeten Briefe wird höflichst gebeten, seine werthe Person doch näher zu erkennen zu geben. E. E., Salzgäßchen.

Alw. Zuschrift erhalten. Der Wahrheit ziemlich nahe gekommen. — Freut mich. — „Ob ich meine Feindin kennen zu lernen wünsche?" Warum nicht. — Den angegebenen Weg kann ich jedoch nicht einschlagen, und sehe erst einer näheren Erklärung entgegen. — Wr.

Der Madame **Auguste Roscher** zu ihrem heutigen Wiegenfeste gratulirt von ganzem Herzen **A. T.**

Für das am vergangnen Donnerstag Abend unverhoffte Ständchen sagen wir unsern herzlichen Dank. **Ch. B. W. E.**

M — a. 17/4. 8 Uhr.

Exercierschule für Knaben.

Heute Vormittag 11 Uhr im Wiener Saal Rapport ꝛc., dabei Schüler-Aufnahme zum Institut.

Heinr. Reichert, Fecht- u. Exercierlehrer, Dresdner Str. 43.

Socialistischer Club.

Morgen Montag den 16. April Abends 7½ Uhr Sitzung im obern Saale in Gehrmann & Weils Kaffeegarten. **D. V.**

Amerikanischer Verein.

Morgen Montag den 16. April Versammlung in Hobuschens Restauration. **Tapp,** Vorsitzender.

Im vorigen Herbst gelang es dem Ausschuß des Central-Auswanderungsvereins eine nicht unansehnliche Summe dadurch zusammen zu bringen, daß er persönlich die Mildthätigkeit unserer Mitbürger in Anspruch nahm. Dieselbe wird jetzt benutzt, um einem Theile der Mitglieder des Vereins die Uebersiedelung nach Amerika möglich zu machen. Der Dank derselben gegen die Menschenfreunde, die dazu beitrugen, ist der wärmste; sie werden ihn mit hinüber nehmen in jenes neue Vaterland, sie werden ihn in ihm stets warm erhalten. Freilich bleibt die bei weitem größere Zahl unserer Mitglieder noch zurück, um ihre trostlose Lage fernerhin und so lange mit Geduld zu ertragen, bis die Casse des Vereins neu gefüllt ist und auch sie einer bessern Zukunft zuführen kann. Unsere wohlhabenden Mitbürger werden, nachdem sie gesehen haben, wie die erste Summe von unserm Vorstande mit Umsicht benutzt ist, dem Vereine ihre Theilnahme auch künftig nicht entziehen. Diese Hoffnung belebt unsern Muth aufs Neue. Heute wenden wir uns besonders noch an die edlen Frauen Leipzigs, die stets, wo es galt die Noth zu lindern, bereit waren, auch ihrerseits thätig zu wirken. Sollten sie nicht auch für uns durch Veranstaltung eines Concertes, einer Verloosung von weiblichen Arbeiten oder auf welche Weise immer sich thatkräftig interessiren? Sie würden dadurch neue frische Blumen in den schönen Kranz, den sie sich seit Jahren selbst gewunden haben, flechten; sie würden wieder Thränen trocknen und wieder dankbaren Herzen sich ewig verbinden. **Die Mitglieder des Central-Auswanderungs-Vereins.**

Bekanntmachung und Dank.

Wir zeigen den geehrten Mitgliedern unseres Vereins hierdurch an, daß die letzte vierteljährliche Einsammlung 128 Thlr. 29 Ngr. gewährt hat, und daß, nachdem die nöthigen Ausgaben des Vereins gedeckt wurden, 60 Thlr. an den hiesigen Verein für brodlose Arbeiter und Arbeiterinnen, und 60 Thlr. an die hiesige Kreisdirection zur Versendung ins Gebirge abgegeben worden sind. Auch diesmal wiederum ist der Wunsch den beiden Sendungen beigefügt, daß dies Geld einzig und allein zum **Arbeitgeben** und für beiderlei Geschlechter verwendet werden soll. Von Neuem sprechen wir den geehrten Frauen und Jungfrauen unsern wärmsten Dank für die Beweise ihrer wohlthätigen Herzen aus, die, so vielfach in Anspruch genommen, nicht aufhören, der Stimme der Mildthätigkeit Gehör zu schenken.

Der Comité des Frauenvereins zur Unterstützung brodloser Arbeiter und Arbeiterinnen.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18490415/15

Heute wird die Turnanstalt im Trompeter zu Großzschocher eröffnet.

Heute verschied unser jüngstes Söhnchen, **Henry**, an Krämpfen. Wir bitten um stille Theilnahme.

Leipzig, 14. April 1849. **William Derham.**
Elise Derham geb. **Müller.**

Gestern Mittag 2 Uhr verschied plötzlich, unerwartet, sanft und schmerzlos **Christian Gottlieb Heinicke** in seinem 58sten Lebensjahre; er folgte seinem Neffen, Friedr. Aug. Heinicke, den wir am 11. dieses beerdigten, in die Ewigkeit nach. Unser Schmerz über diese beiden Verluste ist grenzenlos. Verwandte und Freunde bitten um stille Theilnahme

Leipzig den 14. April 1849. **die Hinterlassenen.**

Allgemeiner Turn-Verein.

Vorläufige Anzeige.

Im Laufe des nächstfolgenden Monats soll auch ein Cursus allgemeiner Turnübungen für

Mädchen

eröffnet werden. Die Uebungsstunden sind für jetzt auf Mittwoch und Sonnabend von 3—5 Uhr bestimmt. Die Aufnahmefähigkeit beginnt mit dem zurückgelegten 7. Lebensjahre. Die Aeltern oder deren Stellvertreter werden ersucht, über die Zulässigkeit der anzumeldenden Kinder zu den Turnübungen überhaupt sich zuvor mit ihren Familienärzten zu vernehmen; in Fällen, wo dies unterblieben, wird der Verein für eine ärztliche Begutachtung der Aufnahmefähigkeit Sorge tragen. Der monatliche Beitrag wird, je nach Maßgabe der Betheiligung, sich auf 15 bis 20 Ngr. belaufen. Listen zu vorläufigen Anmeldungen liegen aus in der **Turnhalle** (Holzgasse), im Gewölbe der Herren **Gustav Nus** (Grimma'sche Straße) und **Pietro Del Vecchio** (Markt). Alles Nähere wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Leipzig im April 1849. **Der Turnrath.**

Generalversammlung der I. Veteranen-Compagnie

Mittwoch den 18. April Abends 8 Uhr im Locale der alten Waage. **Aug. Balzer,** interim. Compagniecommandant.

Die Ziehung der vorher notariell gemischten Loose findet Dienstag den 17. April im Ausstellungslocale, Hainstraße, großes Joachimsthal 2. Etage, früh 8 Uhr öffentlich statt.

Der Vorstand des Vereins zur Unterstützung brodloser Arbeiter.
Kretzschmar, Obmann I. Rückart, Schriftführer.

NB. Es ist noch eine Anzahl Loose vorhanden.

Angekommene Reisende.

Arnold, Kr.-Richter v. Eilenburg, deutsch. Haus.
Alf, Lederhdlr. v. Prüm, Ritterstraße 37.
Aristias, Prof., v. Bukarest Hotel de Sare.
Angermann, Lehrer v. Berlin, Münchner Hof.
Barschall, Kfm. v. Berlin, Katharinenstr. 20.
v. Beust, Major v. Ebersdorf, und
Beyer, Kfm. v. Philadelphia, Stadt Rom.
Baßeler, Frau, v. Magdeburg, Palmbaum.
Brandt, Kfm. v. Hamburg, Reichsstraße 1.
Burmann, Kfm. v. Aicha, und
Balthasar, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Bienert, Kfm. v. Krippen, weißer Schwan.
Barthel, Kfm. v. Fürth, und
Beier, Kfm. v. München, Stadt Hamburg.
v. d. Becke, Excell., Geh. Rath, v. Altenburg, deutsches Haus.
Bung, Kfm. v. Lenney, Kranich.
Chachamowitz, Sped. v. Grünberg, goldn. Sieb.
Darmstädter, Kfm. v. Mannheim, Kranich.
Demme, D., v. Altenburg, Münchner Hof.
Duden, Hdlgsreis. v Dortmund, gr. Fleischerg. 1.
Duckisch, Kfm. v. Bosnien, Bruhl 64.
Eger, Kfm. v. Königsberg, Ritterstraße 10.
Erhardt, Frau, v. Nördlingen, kl. Windmühleng. 12.
Eyring, Cand. v. Gera, Hotel de Prusse.
Ehrenbaum, Kfm. v. Berlin, Brühl 70.
Eklin, Oek. v. Bayreuth, und
Eisenberger und
Enzenbacher, Oek. v. Rudershofen, St. Mailand.
Emden, Kfm. v. Frankf. a/M., Reichsstr. 15.
Eitelwein, Gutsbes. v Commichau, St. Hamburg.
Eden, D., v Oldenburg, Hotel de Sare.
Epstein, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.
Eisert, Kfm. v. Duckwitz, Kranich.
v. Flotero, Oek. v. Althof, und
Friederichs, Fabr. v. Locle, Stadt Gotha.
v. Flemming, Graf, Regier.-Präsid., v. Crossen, Hotel de Pologne.
Friedrich, Kfm. v. Hamburg, Reichsstraße 1.
Franke, Kfm. v. Frankf. a/M., und
Fuchs, Kfm. v. Hanau, Stadt Rom.
Georgi, Kfm. v. Meiningen, Palmbaum.
Gotthilf, Kfm. v. Elbing, Reichsstraße 10.
Gruner, Oek. v. Weidenmayn, und
Gerngroh, Oek. v. Berching, Stadt Mailand.
Goldschmidt, Kfm. v. Prag, Hainstraße 25.
v. Gersdorf, Major a. D. v. Dresden, deutsches Haus.
Groß, Apoth. v. Berlin, Hotel de Pologne.
Gradel, Oek. v. Wilsbrok, Stadt Breslau.
Heywang, Kfm. v. Tanna, und
Herzog, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Herkwig, Rgutsbes. v. Reinhardts, und
Hertwig, Rgutsbes. v. Groitzsch, Hotel de Bav.
Horn, Oek. v. Dresden, Palmbaum.
Heimendahl, Kfm. v. Elberfeld, Reichsstr. 38.
Hartmann, Kfm. v. Berlin, Brühl 35.
Hechinger, Kfm. v. Buchau, Stadt London.
Holberg, und
Hildebrandt, Kfl. v. Berlin, Grimm. Str. 11.
Hogk, Kfm. v. Basel, Hotel de Russie.
Jacobi, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Jacob, Oek. v. Mühlberg, Stadt Breslau.
Jellinghaus, Kfm. v. Lünen, Hotel de Pol.
Kehrn, Rittmstr. v. Wien, und
Kramer, Fräul., v. Amsterdam, Hotel de Pol.
Kreest, Kfm. v. Süchteln, Hotel de Baviere.
Krimm, Kfm. v. Brody, Brühl 46.
Kratzer, Oekon. v. Weidenmayn, St. Mailand.
Krüger, Kfm. v. Berlin, Grimm. Straße 11.
Lesser, Kfm. v. Stettin, und
Lehrer, Kfm. v. Prag, Stadt Hamburg.
Loth, Kfm. v. Warschau, Hotel de Sare.
Lehmann, Oekon. v. Grosteu, Stadt Mailand.
Lieber, Kfm. v. Weimar, gr. Fleischerg. 22.
Leetz, Kfm. v. Thorn, Hallesche Straße 8.
Longstreth, Rentier v. Philadelphia, Hotel de Baviere.
Leiskow, Bäckermstr. v. Zittau, St. Breslau.
Mainkern, Kfm. v. Paris, Stadt Hamburg.
Meier, Oekon. v. Mühlberg, Stadt Breslau.
Mackenzie, Rent. v. New-York, und
Mannheim, Kfm. v. Breslau, Hotel de Bav.
Medicus, Baccal. v. Dessau, Frankf. Str. 60.
Müssen, Kfm. v. Warstein, Hotel de Pologne.
Mündel, Kfm. v. Cöln, Stadt Gotha.
Manskopf, Kfm. v. Frankfurt a. M., und
Meja, Negoc. v. River, Stadt Rom.
Meyer, Kfm. v. Hamburg, Reichsstraße 1.
Mirth, Oekon. v. Wüstenserbitz, St. Mailand.
Magnus und
Meyer, Kfl. v. Berlin, Katharinenstraße 16.
Mittelstenscheid, Kfm. v. Barmen, Salzg. 5.
v. Mölleudorf, Domdechant, v. Merseburg, deutsches Haus.
Neubauer, Kfm. v. Frankfurt a. M., St. Hamb.
Nacke, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum.
Neustadt, Kfm. v. Posen, Ritterstraße 13.
Neubauer, Kfm. v. Warschau, Hotel de Russie.
Neumann, Kfm. v. Zürich, Hotel de Baviere.
Oehlmann, Kfm. v. Berlin, und
Opoe, Kfm. v. Lößnitz, Hotel de Baviere.
Opitz, Apoth. v. Roda, deutsches Haus.
Pierce, Prof., v. New-York, Hotel de Baviere.
Pignol, Kfm. v. Berlin, Grimm. Str. 37.
Piorcowsky, Frau, v. Stettin, St. Hamburg.
Prentzler, Kfm. v. Berlin, Grimm. Straße 11.
Prölß, Kfm. v. Dresden, Kranich.
Paul, Kfm. v. Gr.-Schönau, Brühl 60.
Roßner, Mühlbes. v. Kösen, grüner Baum.
Reckahn, Kfm. v. Berlin, Grimm. Straße 11.
Rothmärz, Oek. v. Wilsbrock, Stadt Breslau.
Stettiner, Kfm. v. Königsberg, Katharinenstr. 25.
Schneidermann, Prof., v. Chemnitz. St. Hamb.
Selig, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 20.
v. Schleinitz, Hauptm., v. Dresden, St. Rom.
Stavenhagen, Fabr. v. Dresden, Reichsstr. 2.
Scharf, Oberamtm. v. Dürrenberg, Palmbaum.
Schwaak, Kfm. v. Tilsit, Reichsstraße 39.
Schweitzer, Factor v. Meißen, schwarzes Kreuz.
Simon, Oberlehrer v. Löbau, Stadt Berlin.
Sitzler, Kfm. v. Kitzingen, Stadt Hamburg.
Söhlke, Kfm. v. Ovilgönne, Hotel de Sare.
Steinhaußer, Kfm. v. Hof, Münchner Hof.
Schanz, Stadtrath v. Oelsnitz, deutsches Haus.
Stummer, Kfm. v Warschau, Hotel de Russie.
Schäfer, Kfm. v. Eibenstock, Brühl 3.
Treger, Oek. v. Mühlberg, Stadt Breslau.
Thiemig, Leutn. v. Düben, goldnes Sieb.
Winnoth, Kfm. v. Pforzheim, Stadt Hamburg.
Wislicenus, Kfm. v. Leisnig, deutsches Haus.
Wagner, Schausp. v. Wien, Kranich.
Zumpe, Kfm. v. Dresden, Kranich.
Zelt, Kfm. v. Warschau, Hotel de Russie.
Zillmer, Eisenbahnbeamter v. Cöln, St. Breslau.

Druck und Verlag von E. Polz.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18490415/16